



ESG-Report 2023

Grüßwort der Geschäftsführung



Dr. Jörg Goschin und Alexander Thees

Liebe Leserinnen und Leser,

in einer Zeit, in der die Welt vor immer größeren ökologischen und sozialen Herausforderungen steht, ist es von entscheidender Bedeutung, dass Unternehmen ihre Verantwortung wahrnehmen und aktiv dazu beitragen, eine nachhaltigere Zukunft zu gestalten. Als öffentlicher Investor im Venture Capital-Ökosystem hat KfW Capital die Aufgabe, die Entwicklung und Finanzierung innovativer Lösungen zu fördern, die nicht nur ökonomischen Erfolg versprechen, sondern dabei auch ökologische und soziale Aspekte berücksichtigen.

Seit unserer Gründung im Jahr 2018 haben wir (Stand 30.06.2024) mehr als 2,3 Mrd. EUR in 116 Venture Capital-Fonds (VC-Fonds) zugesagt und damit eine Vielzahl der im europäischen Ökosystem aktiven VC-Fonds erreicht. Mittelbar über die VC-Fonds hat KfW Capital über 2.200 Start-ups mitfinanziert. Seit 2021 haben wir wichtige ESG-Kriterien in unseren Investmentprozess und in unser strategisches Zielsystem integriert. In unserem Bestreben, Marktstandards zu setzen und das Venture Capital-Ökosystem weiterzuentwickeln, ist die Erhebung und Auswertung von ESG-Daten für uns ein sehr bedeutender nächster Schritt.

In unserem ESG-Report teilen wir nun erstmalig die Ergebnisse der jährlichen Datenerhebung bei unseren Portfoliofonds und ihren Unternehmen, um so die Datenverfügbarkeit und Transparenz im VC-Ökosystem weiter zu verbessern. Wir bieten damit nicht nur den VC-Fonds aus unserem Portfolio die Möglichkeit eines ersten Benchmarkings, sondern werden auch unserer Rolle als öffentlicher Investor gerecht, indem wir den Markt an den gewonnenen Erkenntnissen teilhaben lassen.

Darüber hinaus berichten wir transparent über unsere eigenen Maßnahmen, Fortschritte und Ziele im Themenkomplex ESG – sowohl im Rahmen unseres Investmentprozesses als auch als Organisation selbst.

Gerne nutzen wir die Gelegenheit, allen unseren Partnern und Stakeholdern zu danken, die uns auf diesem Weg begleiten und unterstützen. Wir laden Sie herzlich ein, unseren ersten ESG-Report zu lesen, und freuen uns auf einen konstruktiven Dialog darüber, wie wir gemeinsam eine nachhaltigere Zukunft gestalten können.

Mit besten Grüßen
Dr. Jörg Goschin und Alexander Thees

Agenda

	Grußwort der Geschäftsführung	2
1	KfW Capital: VC-Fondsinvestor aus Verantwortung	4
2	Nachhaltigkeit im Fokus	7
3	Integration von ESG in den Investmentprozess	11
4	Portfolioüberblick 2023	17
5	Über den Investmentprozess hinaus	39
6	Das Team von KfW Capital	43
7	Ausblick	47



An aerial photograph of a city skyline, likely Frankfurt, Germany, viewed from a high vantage point. The foreground is dominated by a dense forest of green trees. In the middle ground, a variety of modern skyscrapers and office buildings are visible, including the Commerzbank Tower. The background shows a hazy horizon with distant hills. A semi-transparent grid of white squares is overlaid on the right side of the image, fading into the background.

1 KfW Capital: VC-Fondsinvestor aus Verantwortung

Als 100 %ige Beteiligungstochter der KfW investiert KfW Capital mit Unterstützung des ERP-Sondervermögens und des Zukunftsfonds in deutsche und europäische Venture Capital- und Venture Debt-Fonds. Ziel ist die nachhaltige Stärkung des VC-Ökosystems, damit innovative Start-ups und junge Technologieunternehmen in Deutschland besseren Zugang zu Wachstumskapital erhalten. Neben Fondsinvestments im eigenen Risiko investiert KfW Capital Mittel des Bundes. Hierzu gehören beispielsweise Beteiligungen, die KfW Capital treuhänderisch für den Zukunftsfonds der Bundesregierung eingeht.

Im Juli 2023 startete KfW Capital die Green Transition Facility, deren Mittel speziell in VC-Fonds mit einem Climate Tech-Fokus und angrenzenden klimarelevanten Themenfeldern investiert werden. Hierfür stehen 2023 und 2024 100 Mio. EUR zur Verfügung, von denen bereits 44 Mio. EUR 2023 EUR alloziert wurden.

Im Oktober 2023 wurde die Emerging Manager Facility mit einem Volumen von 200 Mio. EUR bis 2030 gelauncht. Diese adressiert eine neue Zielgruppe im VC-Ökosystem: junge, oftmals kleinere VC-Fondsmanager (bis 50 Mio. EUR), die von geschlechterdivers aufgestellten Teams geleitet werden.

Zudem hat KfW Capital im November 2023 mit dem Final Closing des Wachstumsfonds Deutschland beim Zielvolumen von 1 Mrd. EUR einen weiteren zentralen Baustein des Zukunftsfonds des Bundes erfolgreich umgesetzt.

Der Wachstumsfonds Deutschland ist ein VC-Dachfonds, der in deutsche und internationale VC-Fonds investiert. Er hat erstmals institutionelle Investoren aus dem Privatsektor, die zuvor nicht in Venture Capital investiert haben, gewonnen.



Über die Eigenprogramme von KfW Capital wurden 2023 insgesamt 471 Mio. EUR (2022: 432 Mio. EUR) an 27 deutsche und europäische VC-Fonds (2022: 25 VC-Fonds) zugesagt.

Aktuell sind zwei weitere Investitionsprogramme in der Entwicklung: Zum einen wird sich KfW Capital zukünftig als Co-Investor an besonders aussichtsreichen

Technologieunternehmen aus dem Bestand der VC-Fondsinvestments direkt beteiligen. Zum anderen soll der Markt des Impact-Investings gezielt entwickelt werden. Die entsprechenden Zielfonds zeichnen sich dadurch aus, dass sie neben einer finanziellen auch eine ökologische und soziale Rendite erzielen. Weitere Infos zu den Investmentprogrammen von KfW Capital finden Sie auf unserer Website [Investmentprogramme von KfW Capital](#).

KfW CAPITAL

Investitionsprogramme im Überblick

Zukünftig

ERP-VC-Fondsinvestments

ERP/Zukunftsfonds Wachstumsfazilität

Green Transition Facility (GTF)

Emerging Manager Facility (EMF)

Impact Investing

Direkte Co-Investments

VC-Fonds
VD-Fonds

VC-Fonds
VD-Fonds
(Fokus Wachstumsphase)

VC-Fonds mit Fokus
Climate Tech

Kleinere VC-Fonds,
gemanagt von
Frauen oder
geschlechterdiversen
Teams

Gezielte
Investments in
Impact VC-Fonds

Co-Investments
zusammen mit
Bestandsfonds

Wachstumsfonds Deutschland: KfW Capital agiert zudem als Anlagevermittler und -berater des Wachstumsfonds Deutschland und unterstützt bei der Auswahl potentieller Zielinvestments.

An aerial photograph of a solar farm. The solar panels are arranged in neat, parallel rows, sloping downwards from the top right towards the bottom left. The panels are a deep blue color. In the background, there are rolling hills covered in green vineyards, with rows of grapevines visible. A dense forest of green trees separates the solar farm from the vineyards. The overall scene is bright and sunny, suggesting a clear day. The text '2 Nachhaltigkeit im Fokus' is overlaid in white on the left side of the image.

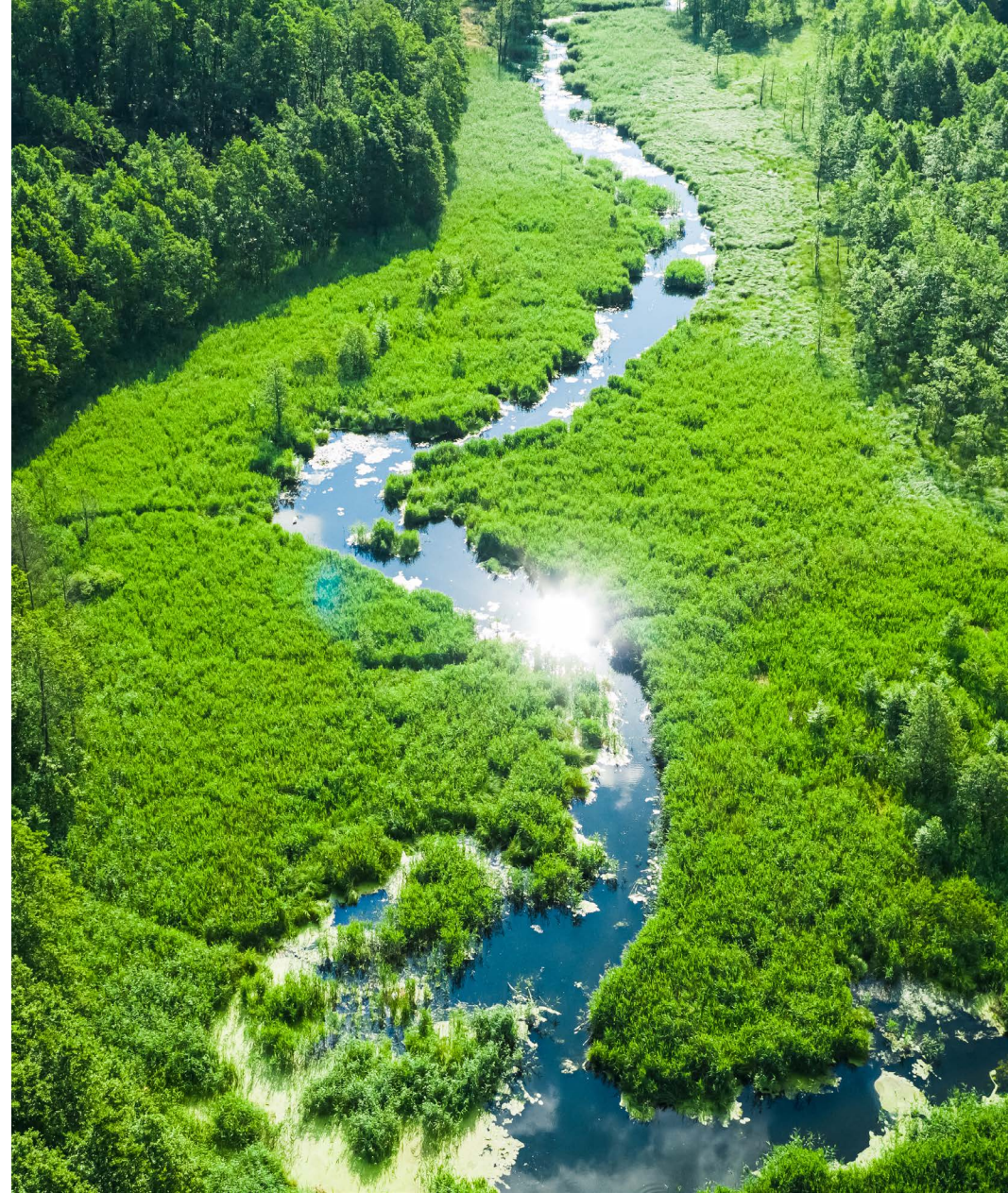
2 Nachhaltigkeit im Fokus

Die Integration von ESG-Aspekten in unsere Investitionsstrategie ist für KfW Capital von zentraler Bedeutung.

Wir sind davon überzeugt, dass das Management von ESG-Risikofaktoren heutzutage nicht nur aus regulatorischer Sicht geboten ist. Vielmehr eröffnen sich durch die gezielte Nutzung der damit verbundenen Chancen wichtige Möglichkeiten, nachhaltige Werte zu schaffen, die für langfristige Renditen unerlässlich sind.

VC-Fonds spielen eine entscheidende Rolle als Kapitalgeber in der Gründungs- und Wachstumsphase neuer Technologieunternehmen, und begleiten und unterstützen diese in ihrer Entwicklung. Wir wollen, dass unsere VC-Fonds zu einem positiven Wandel beitragen und ihre Portfoliounternehmen befähigen, Teil der Lösung zu sein.

Aus diesem Grund ist es essenzieller Bestandteil unserer Strategie, Nachhaltigkeitsprinzipien frühzeitig und ganzheitlich in unsere eigenen Investmentprozesse einzubeziehen und darüber hinaus im VC-Ökosystem zu fördern. Über die vergangenen Jahre haben wir hierfür zahlreiche Maßnahmen ergriffen, Prozesse gestaltet und Formate kreiert.



Schritt für Schritt zu mehr Nachhaltigkeit

Schon kurze Zeit nach den ersten VC-Fondsinvestments von KfW Capital stellten wir uns die Frage, wie Nachhaltigkeitsaspekte bei Investments in der Asset-Klasse Venture Capital berücksichtigt werden können. Daher entwickelten wir zusammen mit der Boston Consulting Group (BCG) ein eigenes ESG-Framework, das die Spezifika von Investments in frühphasige, technologieorientierte und innovative Unternehmen berücksichtigt.

Dieses Framework sowie die Ergebnisse einer der ersten Marktstudien zur Integration von Nachhaltigkeit bei VC-Investoren und Start-ups wurden 2021 zusammen im Report [„Growing the Seeds of ESG: Venture Capital, Start-ups and the Need for Sustainability“](#) veröffentlicht. ESG-Kriterien sind seitdem fester Bestandteil jeder Due Diligence von KfW Capital.

- Gründung von KfW Capital

Parallel ist im KfW-Konzern das Umsetzungsprojekt zur Sustainable Finance-Strategie (tranSForm) gestartet. KfW Capital ist von Beginn an involviert. Insgesamt befasst sich das Projekt mit vier Themensträngen:

- Wirkung managen
- Paris-Kompatibilität voranbringen
- ESG-Risikomanagement stärken
- Finanzbezogene Nachhaltigkeitsdaten berichten

Für KfW Capital sind sowohl das Management unserer Wirkung als auch die Messung des Treibhausgasfußabdrucks unseres Portfolios zur Sicherstellung der Paris-Kompatibilität von besonderer Bedeutung.

- Das Sustainable Finance-Projekt (tranSForm) des KfW-Konzerns startet mit Beteiligung von KfW Capital
- Erste Schritte zur Integration von ESG in den Due Diligence-Prozess

- Veröffentlichung des Reports [„Growing the Seeds of ESG: Venture Capital, Start-ups and the Need for Sustainability“](#)
- Erstellung der ersten Nachhaltigkeitsrichtlinie von KfW Capital

2018

2020

2021

Um auch nach der Due Diligence und der Investitionsentscheidung unser Portfolio weiterhin aus ESG-Sicht begleiten und monitoren zu können, werden seit 2022 ESG-Daten bei den VC-Fonds und ihren Portfoliounternehmen erhoben.

Neben der ganzheitlichen Integration von ESG-Kriterien in den Investmentprozess ist es Ziel von KfW Capital, den VC-Markt weiterzuentwickeln, Wissen zu teilen und Netzwerke zu bauen. Dafür wurden Formate wie das ESG-Training „Leading in ESG“ oder die „KfW Capital-VC-Academy“ ins Leben gerufen. Die Verleihung eines Awards in den Kategorien „Best Female Investor“ und „Best Impact Investor“ gehört seit 2022 ebenfalls dazu. Hiermit sollen Investoren mit Vorbildfunktion in den Bereichen „Female Investing“ und „Impact Investing“ ausgezeichnet werden, auch um beide Themen stärker im Markt zu positionieren.

- Launch der KfW Capital-VC-Academy und des KfW Capital Awards „Best Female Investor“ und „Best Impact Investor“
- Konzipierung des „Leading in ESG“-Trainings mit VentureESG und der BMW Foundation Herbert Quandt sowie Durchführung des ersten Trainings im Herbst 2022

Weitere Themen aus dem Aufgabenspektrum des Nachhaltigkeitsmanagements von KfW Capital als Teil des KfW-Konzerns sind beispielsweise die Mitarbeit an der anstehenden Nachhaltigkeitsberichterstattung nach Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) oder an der „Roadmap Biodiversität“.

Auf Produktseite von KfW Capital wurde ebenfalls ein zunehmendes Augenmerk auf ökologische und soziale Schwerpunkte gelegt. Vor allem die Konzeption der Green Transition Facility und der Emerging Manager Facility wurde eng vom Nachhaltigkeitsmanagement begleitet.

- Launch der Green Transition Facility und Emerging Manager Facility
- Erste Sammlung von ESG-Daten von Portfoliofonds und Unternehmen für das Jahr 2022



An aerial photograph of a farm during the golden hour. The foreground is filled with rows of green corn plants. A dirt road curves through the middle ground, separating the corn from a vast field of sunflowers. In the lower right, a person wearing a red and black plaid shirt and a grey cap stands in the cornfield, looking towards the sunflowers. The right side of the image is partially obscured by a white grid overlay that fades into the background.

3 Integration von ESG in den Investmentprozess

Due Diligence und Investmententscheidung

Aufnahme des Investmentprozesses

Abgleich mit den Portfoliorichtlinien, bevor die Aufnahme der Due Diligence durch das Investment Committee (IC) freigegeben wird.

Durch den Sitz im IC ist das Nachhaltigkeitsmanagement bereits frühzeitig eingebunden und kann über die Aufnahme der Due Diligence mitentscheiden.

Due Diligence

Die Prüfung der VC-Fonds erfolgt durch On-site visit, Referenzgespräche sowie Fragebögen und weitere Dokumente.

In der ESG Due Diligence werden Mindestkriterien (Einhaltung der Ausschlussliste, Compliance mit der SFDR-Offenlegungsverordnung, ESG-Policy) sowie die ESG-Managementfähigkeiten des VC-Fonds geprüft. Zudem erstellt das Risikomanagement ein ESG-Risikoprofil, das auf Basis interner wie externer Daten einen E, S und G Score ermittelt.

Investmententscheidung

Ergebnisse der Due Diligence werden im IC erörtert und es wird eine Investmentempfehlung gegeben.

Identifizierte Verbesserungsbedarfe (sofern vorhanden) werden in einem Action Plan zusammengefasst und mit den Zielfonds geteilt. Ergebnisse der ESG Due Diligence fließen in die Investmententscheidung mit ein.

Signing & Post Signing

Bestandsmanagement inkl. regelmäßiger Kommunikation und Reporting.

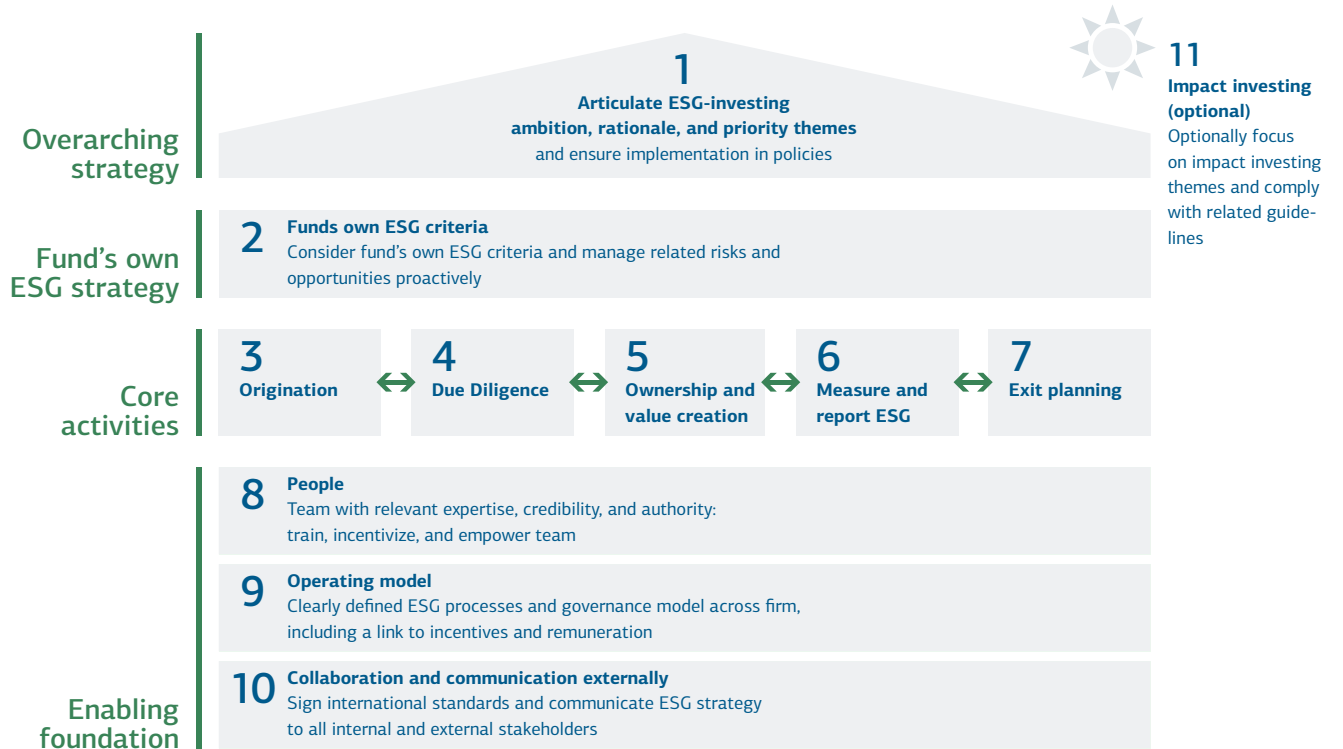
Allgemeine Anforderungen zur Integration von ESG, verbleibende Auflagen sowie Verpflichtung zum ESG-Reporting sind Teil des Side Letters. Das Monitoring erfolgt u. a. mithilfe der Erkenntnisse aus der ESG-Datensammlung.

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist in alle Schritte des Investmentprozesses eingebunden und hat einen ständigen Sitz im Investment Committee (IC).

ESG-Managementfähigkeiten der VC-Fonds sichtbar machen

Das ESG-Management-Framework eines VC-Fonds wird durch einen standardisierten Fragebogen beurteilt. Die Ergebnisse der einzelnen Betrachtungsbereiche der ESG Due Diligence werden im sog. „ESG Capabilities House“ aufbereitet. Dies bietet sowohl KfW Capital als auch den VC-Fonds die Möglichkeit, Stärken und Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

Die Ersteinschätzung durch das Fondsmanagement wird mittels Durchsicht der bereitgestellten Unterlagen und Gesprächen mit den zuständigen Personen im VC-Fonds validiert.



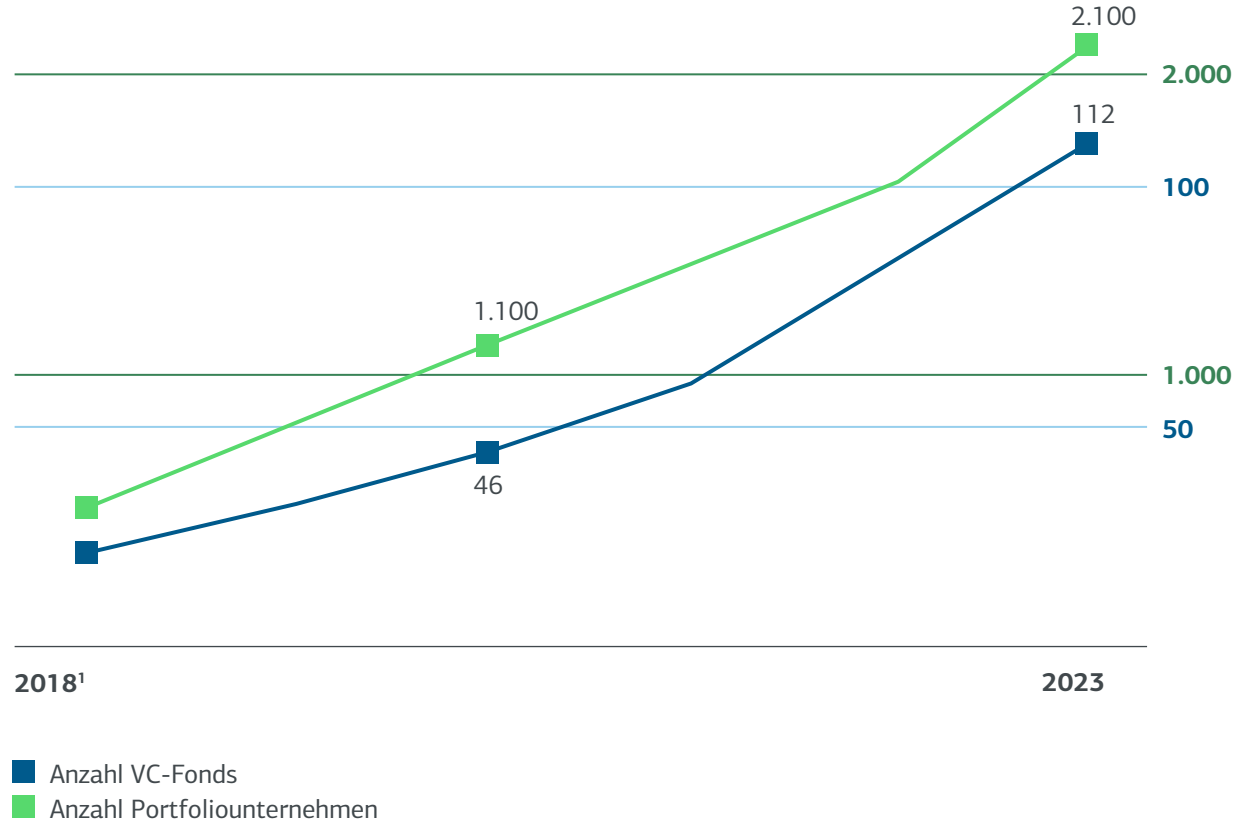
Datenbasiertes Portfoliomanagement

Neben der Umsetzung von Auflagen werden die Fortschritte der VC-Fonds und ihrer Portfoliounternehmen im Bereich ESG seit 2022 durch die jährliche Sammlung von ESG-Daten nachgehalten. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse dienen dem ESG-Risikomanagement und fließen auch in zukünftige Investmententscheidungen mit ein.

Darüber hinaus nutzt KfW Capital die Daten für das konzernweite Wirkungsmanagement und die Erfüllung regulatorischer Verpflichtungen im Rahmen der CSRD-Berichterstattung der KfW (z. B. THG-Fußabdruck und EU-Taxonomie-Quoten).

Das Portfolio von KfW Capital umfasst 112 VC-Fonds (31.12.2023). Über diese VC-Fonds hat KfW Capital bereits mittelbar in über 2.000 Portfoliounternehmen investiert. Auf diesem umfangreichen Portfolio basierende Reporting-Erkenntnisse werden auf den folgenden Berichtsseiten dargestellt und sollen die Datenverfügbarkeit und Transparenz im VC-Ökosystem weiter vorantreiben.

Kumulierte Anzahl der VC-Fonds und Unternehmen im Portfolio



¹Die zwischen 2015 und 2018 durch die KfW getätigten VC-Fondsinvestments wurden an KfW Capital übertragen.

ESG-Daten im Portfoliomanagement

Zur Verbesserung der Standardisierung und Erhöhung der Transparenz verwendet KfW Capital das Invest Europe ESG-Reporting-Framework. Wir sind davon überzeugt, dass die Nutzung von abgestimmten Rahmenwerken und die Harmonisierung der ESG-Datenabfragen im Markt eine notwendige Voraussetzung ist, um Aufwände bei allen Beteiligten zu reduzieren und gleichzeitig die Datenqualität und Vergleichbarkeit zu verbessern.

Um die ESG-Datenerfassung für die Portfoliofonds und deren Portfoliounternehmen zu erleichtern und ein Benchmarking zu ermöglichen, arbeitet KfW Capital seit 2023 mit einem spezialisierten Service Provider zusammen.



**INVEST
EUROPE**

„It’s great that KfW Capital, like many other leading European investors, has aligned its ESG reporting with the Invest Europe template. Harmonised ESG reporting empowers investors with consistent, reliable data and reduces the the overall compliance burden. Invest Europe will continue to shape best practices in line with evolving market and regulatory expectations and we’re honoured that KfW Capital has been a pioneering partner on that journey.“

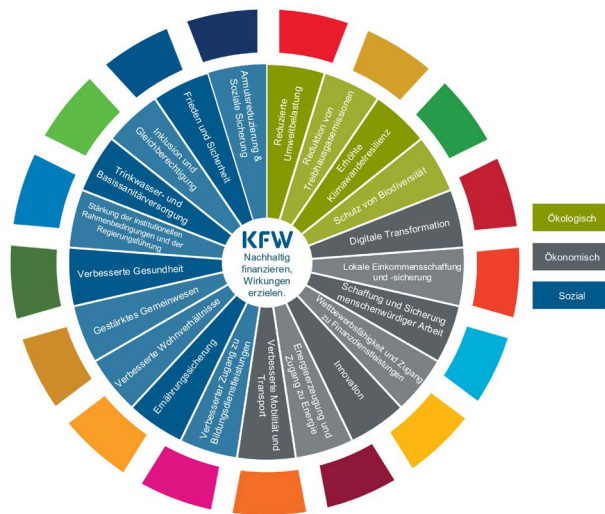
Erika Blanckaert (Invest Europe)
Senior Public Affairs Manager – Head of Sustainability



Wirkungsmanagement

Neben dem ESG-Reporting erfasst KfW Capital im Rahmen des konzernweiten Wirkungsmanagement der KfW Bankengruppe die von unseren Investitionen ausgehenden positiven Wirkungsbeiträge. Im Rahmen der KfW-weit definierten „Theory of Change“ wurden zentrale strategische Wirkungskategorien definiert (siehe Grafik), zu denen die KfW beiträgt bzw. beitragen möchte. Mit seinen Indikatoren deckt das KfW-weite Wirkungsmanagement alle drei Nachhaltigkeitsdimensionen (ökonomisch, ökologisch, sozial) ab. Wir orientieren uns dabei an der „Agenda 2030“ der Vereinten Nationen mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs).

Mehr Details zur Methodik können im [Methodenpapier](#) der KfW zum Wirkungsmanagement nachgelesen werden.



Da KfW Capital mit dem Auftrag gegründet wurde, in deutsche und europäische VC- und VD-Fonds zu investieren und damit die Kapitalversorgung für innovative, technologieorientierte Start-ups und Wachstumsunternehmen zu verbessern, sind die aus der Strategie abgeleiteten zentralen Wirkungskategorien:

- Wettbewerbsfähigkeit und Zugang zu Finanzdienstleistungen
- Innovation
- Digitale Transformation

Diese zahlen vor allem auf SDG 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ und SDG 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ ein. Durch dezidierte Investitionsprogramme (z. B. Green Transition Facility) sowie einen erheblichen Life Science-Fokus des Portfolios trägt KfW Capital zudem zunehmend zu ökologischen und sozialen Wirkungskategorien bei.

Die Erhebung erfolgt überwiegend durch die Analyse der Geschäftsmodelle der Portfoliounternehmen hinsichtlich ihres Beitrags zu Indikatoren, die für die einzelnen Wirkungskategorien definiert wurden. Daten aus dem ESG-Reporting dienen als zusätzliche Informationsquellen für die Einschätzung der erzielten Wirkungen.

Die aggregierte Wirkung der KfW Bankengruppe wird zukünftig in einer jährlichen Wirkungsbilanz aufbereitet.



4 Portfolioüberblick 2023

Das Wichtigste auf einen Blick



67 % der VC-Fonds sind nach Art. 8 oder 9 gemäß SFDR klassifiziert

Im Portfolio zeigt sich ein Trend zu Art. 8 Klassifizierungen der VC-Fonds. Dies bedeutet, dass sie ökologische und soziale Charakteristika bei der Auswahl ihrer Investments berücksichtigen.



100 % der VC-Fonds haben eine ESG-Policy

78 % der Fondsmanager arbeiten mit Nachhaltigkeitsinitiativen zusammen

51 % der Fondsmanager kompensieren ihre Emissionen zumindest teilweise



46 % der Fondsmanager haben mindestens eine Frau auf Partnerebene

Diese Fondsmanager haben auch einen höheren Anteil an Mitarbeiterinnen (47 %/ + 8 % Prozentpunkte). Darüber hinaus ist der Frauenanteil in der C-Suite der Portfoliounternehmen der entsprechenden VC-Fonds um 12 Prozentpunkte höher (28 %).



42 % der Portfoliounternehmen haben einen Nachhaltigkeitsbeauftragten

24 % der Unternehmen verfügen über eine ESG-Policy. Dieser Anteil beträgt 56 %, sofern die Unternehmen einen Nachhaltigkeitsbeauftragten haben.



25 % der Portfoliounternehmen haben ein Emissionsreduktionsziel

37 % davon haben Paris-kompatible Ziele



Die Boards der Portfoliounternehmen haben zu ...

65 % mindestens ein unabhängiges Mitglied

53 % mindestens ein weibliches Mitglied

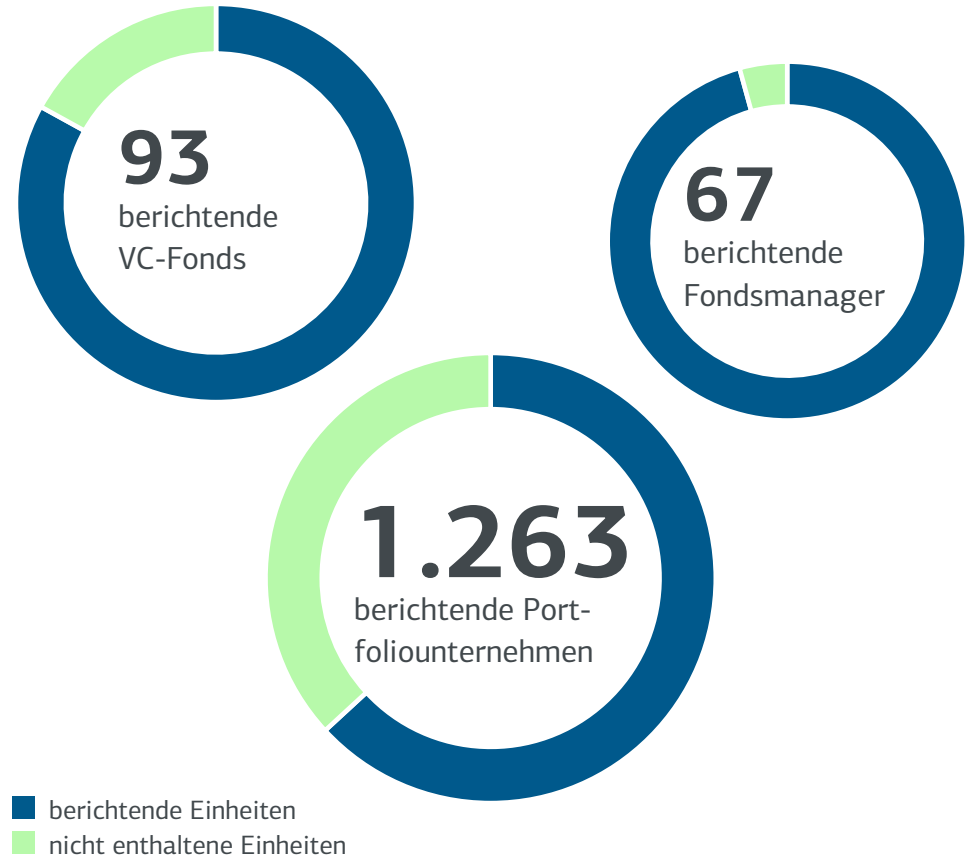
Einführende Worte zum Portfolioüberblick

Im Rahmen der Datenerhebung haben wir Informationen auf drei verschiedenen Ebenen erfragt: (1) Fondsmanagementgesellschaften (auch General Partner bzw. GP; im Weiteren Fondsmanager), (2) die jeweiligen VC-Fonds der Fondsmanager, in die KfW Capital investiert ist, und (3) die Portfoliounternehmen der VC-Fonds. Sämtliche Aussagen in diesem Report beziehen sich immer auf denjenigen Teil der Fondsmanager, VC-Fonds und Portfoliounternehmen, der Daten zur Verfügung gestellt hat. Aufgrund der Abstufung des Reporting-Levels¹ und dem dadurch deutlich unterschiedlichen Umfang an abgefragten Indikatoren unterscheidet sich die mögliche Grundgesamtheit (Portfoliounternehmen), die auf Fragen geantwortet hat, von Indikator zu Indikator.

ESG-Daten sind bei VC-Fonds und ihren oft sehr jungen Portfoliounternehmen bislang nur limitiert verfügbar. In unserem ersten ESG-Report möchten wir uns daher darauf konzentrieren, eine Standortbestimmung zu unterschiedlichen Nachhaltigkeitsaspekten von Fondsmanagern, VC-Fonds und deren Portfoliounternehmen im VC-Ökosystem vorzunehmen.

Wir stellen in diesem Report keinerlei kausale Zusammenhänge dar. Die deskriptiven Analysen beziehen sich ausschließlich auf die von Fondsmanagern, VC-Fonds bzw. Portfoliounternehmen zur Verfügung gestellten Daten. Trotz der Durchführung einer Datenqualitätskontrolle mithilfe statistischer Methoden und entsprechenden Hinweisen an die Reporting-Teilnehmenden kann keine Korrektheit der Informationen gewährleistet werden. Die Informationen stammen direkt von den Reporting-Teilnehmenden und wurden nicht von KfW Capital angepasst oder nachgetragen. Betroffene Aussagen sind also vor diesem Hintergrund zu verstehen.

¹Eine detaillierte Erläuterung der Reporting-Level erfolgt auf den nächsten Seiten.



Die Analyse kausaler Zusammenhänge kann nur mit zusätzlichen Zeitreihen sowie ökonometrisch aufwendigeren Analysen durchgeführt werden. Dies wird mittelfristig angestrebt. Unser Ziel ist es, aus den Daten und den Analysen relevante Ableitungen für alle Stakeholder treffen zu können, um Zusammenhänge zu identifizieren und besser informierte Entscheidungen zu ermöglichen.

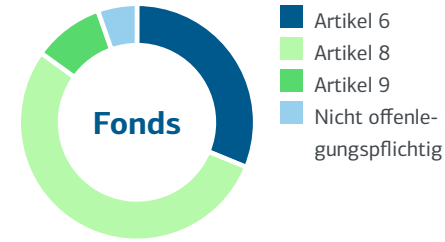
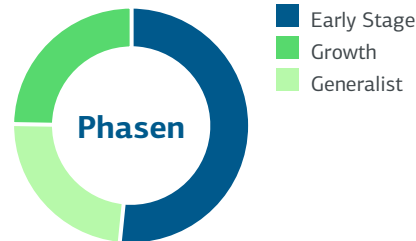
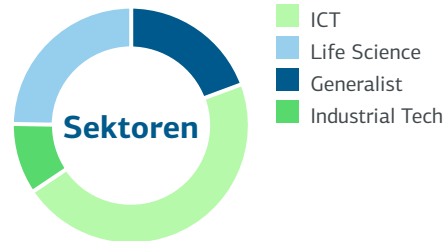
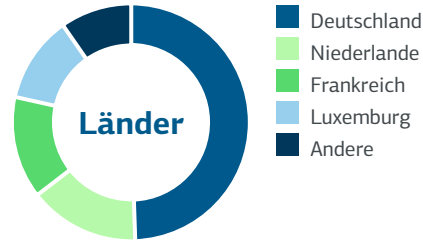
Zur Industriezuordnung der Portfoliounternehmen wurde die NACE-Klassifikation (2008) angewandt, da diese für Auswertungen im KfW-Konzern (u. a. Treibhausgas-Accounting) grundlegend ist. Die jeweiligen Industriezuordnungen und deren Bezeichnungen sind wiederum nicht zwangsläufig für den Start-up-Bereich üblich. So verbirgt sich beispielsweise hinter einem Unternehmen aus dem Real Estate-Bereich eine App für den Immobiliensektor oder die Vermittlung von Ferienunterkünften. KfW Capital ist in einzelnen Fällen über mehrere VC-Fonds in dieselben Portfoliounternehmen investiert; in der Auswertung wurde jedoch jedes Unternehmen nur einmal berücksichtigt (insgesamt 1.263 verschiedene Unternehmen).

Die Informationsabfrage wurde vollständig in englischer Sprache durchgeführt. Daher sind einige erhobene Parameter in diesem Report in Englisch, da eine Übersetzung häufig zu Ungenauigkeiten führen würde.

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird an einzelnen Stellen (z. B. Fondsmanager) auf eine geschlechterspezifische Schreibweise sowie auf eine Mehrfachbezeichnung verzichtet. Alle Personenbezeichnungen sollen dennoch als geschlechtsneutral angesehen werden.



Das Portfolio im Überblick



Nahezu alle VC-Fonds im Portfolio von KfW Capital sind gemäß der EU-Offenlegungsverordnung SFDR klassifiziert¹. Diese unterscheidet zwischen den Artikeln 6, 8 und 9. Mehr als die Hälfte der zugesagten VC-Fonds (53,8 %) sind als Art. 8 klassifiziert, gefolgt von Art. 6 (31,2 %). Als Art. 9 klassifizierte Fonds machen einen Anteil von 9,7 % aus.

VC-Fonds, die sich gemäß Artikel 8 klassifizieren, berücksichtigen ökologische und soziale Charakteristika bei der Auswahl ihrer Investments. Sie können zudem freiwillig auch anteilig in nachhaltige Anlagen investieren. VC-Fonds gemäß Artikel 9 sind hingegen verpflichtet, ausschließlich in nachhaltige Anlagen zu investieren. In beiden Fällen können diese einen sozialen (u. a. Life Science) oder ökologischen (u. a. Climate Tech) Schwerpunkt haben oder sich auf beide Themen konzentrieren:



KfW Capital agiert als institutioneller Investor, der phasen- und sektorübergreifend in Venture Capital und Venture Debt-Fonds mit Deutschlandbezug investiert. Dieser Ansatz spiegelt sich in der diversifizierten Zusammensetzung unseres Portfolios wider. Der Schwerpunkt liegt auf VC-Fonds, die in der Frühphase bzw. in Information & Communications (ICT) investieren. Aber auch Life Science-Fonds machen einen bedeutenden Teil des Portfolios aus. Knapp die Hälfte der VC-Fonds ist in Deutschland domiziliert, gefolgt von den Niederlanden und Frankreich.

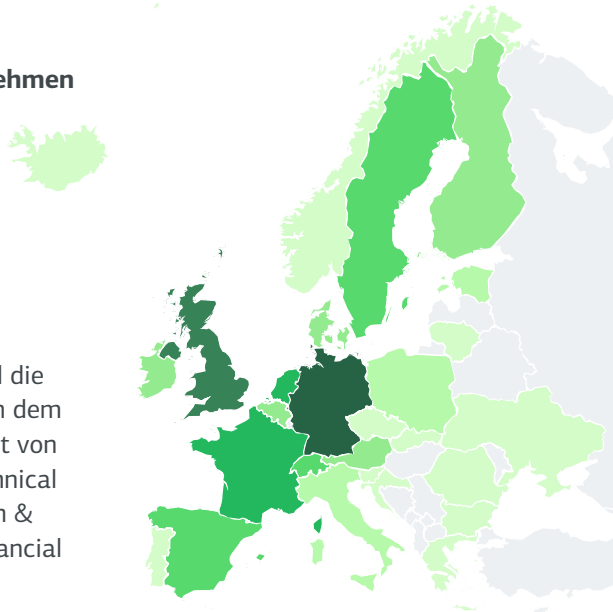
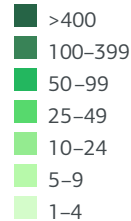
¹Nicht klassifizierte VC-Fonds haben entweder keine Vertriebszulassung in der EU und unterliegen damit nicht der SFDR oder haben ihre Vertriebsphase bereits vor Inkrafttreten der SFDR beendet und sich nicht freiwillig nachträglich klassifiziert.

Das Portfolio im Überblick

Von knapp über 2.000 Unternehmen im Portfolio haben 1.263 (61,9 %) am Reporting teilgenommen. Damit hat sich der Anteil der berichtenden Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr um über 20 Prozentpunkte erhöht.¹

Die an der Befragung teilnehmenden Portfoliounternehmen kommen hauptsächlich aus Deutschland (32,9 %), Großbritannien (13,9 %) und den USA (11,6 %). Insgesamt stammen weitere 28,7 % aus dem weiteren europäischen Ausland und nur 3,0 % aus dem sonstigen außereuropäischen Ausland. 10,0 % der Unternehmen machen keine Angabe.

Anzahl der Portfoliounternehmen



Hinsichtlich der Branchen sind die meisten Portfoliounternehmen dem ICT-Sektor zuzuordnen, gefolgt von Professional, Scientific & Technical Activities sowie Human Health & Social Work Activities und Financial & Insurance Activities.

¹Die erste ESG-Datensammlung erfolgte für das Geschäftsjahr 2022. Auszüge der Ergebnisse wurden lediglich den teilnehmenden Fondsmanagern zur Verfügung gestellt.

KfW Capital wendet analog zum ESG-Reporting-Framework von Invest Europe verschiedene Reporting-Level an, um den unterschiedlichen Größen der Portfoliounternehmen Rechnung zu tragen. Zusätzlich zu den beiden Berichtsebenen „recommended“ und „full“ des Invest Europe-Frameworks haben wir noch eine weitere eingeführt. Bei kleinen Unternehmen mit weniger als 15 Mitarbeitenden (Reporting-Level „minimum“) werden lediglich Basisdaten abgefragt. Ab dem Reporting-Level „recommended“ kommen weitere Indikatoren hinzu. Erst für Unternehmen in der Growth Stage (ab Series C) kommt das vollumfängliche Reporting („full“) zum Tragen. Ab dem kommenden Jahr werden die Grenzen einheitlich für alle drei Level über die Anzahl der Mitarbeitenden bestimmt.

Minimum

Basisinformation

Sitzland, NACE-Code, Mitarbeiterzahlen und -verteilungen

Recommended

Erste Indikatoren

Grundlegende Richtlinien, Diversitätskennzahlen, selektive Treibhausgasemissionen & ESG-Vorfälle

Full

Erweiterte Indikatoren

ESG-Management, erweiterte Richtlinien, Prozesse & Auswirkungen, Unadjusted Gender Pay Gap

Der überwiegende Teil der Portfoliounternehmen fällt in die ersten beiden Level. Hier spiegelt sich der höhere Anteil an Early Stage-VC-Fonds im Portfolio wider.

482

641

140

■ Minimum ■ Recommended ■ Full

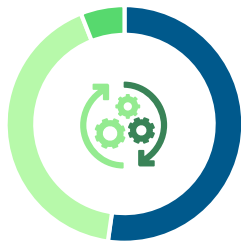
Auf den folgenden Seiten wird hinter den Indikatoren der entsprechenden KPIs jeweils das Reporting-Level (min/rec/full) angegeben, um die Größe der Datengrundlage besser einordnen zu können.

Die Fondsmanager als Ausgangspunkt für gutes ESG-Management

Alle Fondsmanager verfügen über eine dezidierte ESG oder Responsible Investing Policy. Seit 2021 setzt KfW Capital eine solche Policy bei den VC-Fonds für ein Investment voraus.

Über die Hälfte der Fondsmanager (52,2 %) haben bereits ein Environmental and Social Management System (ESMS) etabliert und mehr als drei Viertel (77,6 %) arbeiten mit nachhaltigkeitsbezogenen Initiativen zusammen oder nehmen an diesen teil. Am häufigsten wird hierbei auf die UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) verwiesen.

Etablierung eines ESMS



Teilnahme an nachhaltigkeitsbezogenen Initiativen



■ Nein ■ Ja ■ Keine Angabe



Sofinnova Partners: ein aktiverer Ansatz für ESG

Sofinnova verfolgt das übergeordnete Ziel, Menschen ein langes, gesundes und erfülltes Leben zu ermöglichen. Dazu investieren wir in frühphasige Start-ups in den Bereichen Biopharma, Medtech und nachhaltige industrielle Technologien. Die Entwicklung und Förderung von Produkten, Unternehmen und Innovationen in diesen Bereichen hat naturgemäß deutliche Auswirkungen auf die Lebensqualität und -dauer von Menschen und die Umwelt. Für Robert Carroll, Partner bei Sofinnova, war der nächste logische Schritt daher, den Leitgedanken von Sofinnova „Mit gutem Beispiel vorangehen“, auf die Verfolgung eines aktiveren Ansatzes für ESG und Impact auszuweiten. Dies führte zur Gründung des Responsible Investment Oversight Committees (RISOC) zur Sicherstellung eines ganzheitlichen und voll eingebetteten ESG-Ansatzes durch eine unternehmensweite Koordinierung und Kommunikation mit unseren Investoren. Unter Leitung dieses Komitees setzt Sofinnova ein eigenes ESG-Framework um: das Maturity Model.

Sofinnova steht vor der Herausforderung eines sehr diversen Portfolios: Die Investments variieren in Größe, Produktart und den relevanten Therapiegebieten. Dies erschwert die Verfolgung eines einheitlichen ESG-Ansatzes, da die sich Anforderungen je nach Unternehmen stark unterscheiden.

Um unseren Ansprüchen als Investor in Innovationen und als Unternehmensentwickler gerecht zu werden, ist die konstante Überprüfung unserer Leistung im Bereich ESG sehr wichtig. Schnell wurde uns deswegen klar, dass wir noch höhere Ambitionen für unsere ESG- und Impact-Grundsätze an den Tag legen müssen.

Pre-Investment (Due Diligence)

ESG-Kriterien umfassend in unseren Investmentprozess einzubetten, heißt, sie bereits bei der Auswahl potenzieller Investments zu berücksichtigen.

Bevor wir ein Investment eingehen, schließen wir Unternehmen aus, deren Aktivitäten Teil unserer Ausschlussliste sind. Unser Due Diligence-Prozess umfasst ESG-Kriterien, die für jedes potenzielle Investment geprüft werden. Investitionsentscheidungen können entsprechend erst nach einer Diskussion über diese Kriterien gefällt werden. Entscheiden wir uns für ein Investment, haben wir eine Art Protokoll, um unsere ESG-Kriterien im Management der Firma zu verankern: Hierzu gehört der Dialog und Austausch zu Best Practices mit den Portfoliounternehmen und die Vorbereitung des Managementteams zur Teilnahme an unserer jährlichen CEO-Befragung. Mit dieser stellen wir die Verfolgung von ESG-Kriterien nach einem Investment sicher. Sie ist somit ein wichtiger Bestandteil unserer Post-Investment-ESG-Strategie.



Sofinnova
partners

Robert Carroll Ph.D.,
Partner, Head of Investor
Relations and ESG

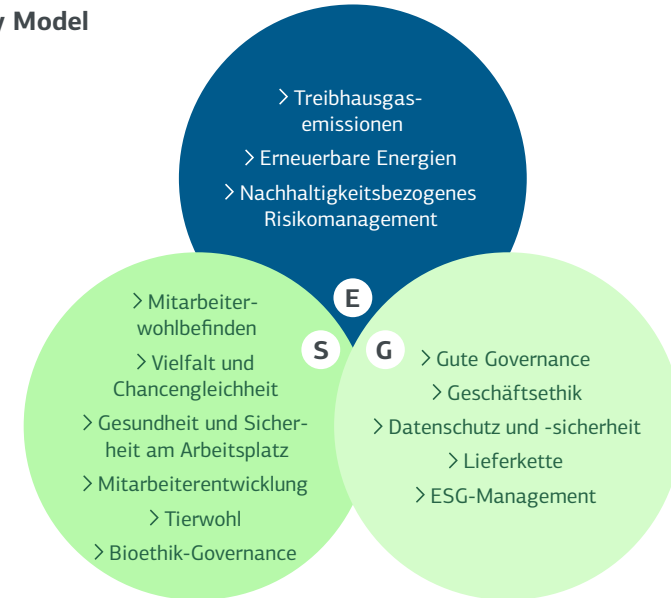
Das ESG-Maturity Model

Um sicherzustellen, dass das Sammeln und Analysieren von ESG-Daten unserer Portfoliounternehmen für beide Seiten von Vorteil ist, bieten wir eine Orientierungshilfe zu den jeweils relevanten ESG-Zielen an. Außerdem beraten wir für die unterschiedlichen Entwicklungsphasen der Start-ups zu den relevanten ESG-Aktivitäten.

Um sinnvolle Analysen zu ermöglichen, brauchten wir kohärente und relevante KPIs, da z. B. nicht alle „Standard-ESG-Kennzahlen“ für Frühphasenunternehmen geeignet sind. Metriken wie Gender Pay Gap, Diversity oder der ökologische Fußabdruck sind für einen kleinen Zweipersonenbetrieb weniger relevant als für ein Unternehmen, das an die Börse will. Andere Kennzahlen wie zum Beispiel zur Arbeitsplatzsicherheit sind jedoch in allen Phasen wichtig.

In diesem Sinne haben wir eine Reihe von materiellen ESG-Themen zusammengestellt, die aus unserer Sicht für alle unsere Portfoliofirmen relevant und wesentlich sind. Für diese ESG-Themen haben wir Kennzahlen über vier Phasen der ESG-„Reife“ abgebildet. Dies bedeutet, dass wir in jeder Phase der Unternehmen für dieselben Indikatoren unterschiedliche ESG-Scores erwarten. Somit wird jedes Unternehmen angemessen bewertet und über die nächsten relevanten Schritte, die es ergreifen kann, informiert.

Maturity Model



Levels

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Level 0</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Erhebung • Kein Regelwerk vorhanden • Keine ESG-Tools eingerichtet <p>Level 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interne ESG-Policy etabliert <p>Level 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tools für regelmäßige Datenerhebung sind eingerichtet • Daten werden erhoben | <p>Level 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Daten werden analysiert und zur Identifizierung und Implementierung von Verbesserungsmaßnahmen genutzt • Daten werden kontinuierlich beobachtet und überprüft <p>Level 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • Impact-Maximierung • Regelmäßige Überprüfung von Daten & Durchführung von Maßnahmen • Ziele werden erreicht |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Sofinnova Partners: ein aktiverer Ansatz für ESG

Als Investor war es eine Herausforderung, an genügend hochwertige Daten zu gelangen. Besonders kleinere Unternehmen haben oft Probleme, die umfangreichen ESG-Datenanfragen von diversen Investoren zu bedienen.



Um diese Ineffizienz zu beheben, hat die „Life Science VC Community“ 2024 ein einheitliches, auf Life Science-Unternehmen zugeschnittenes Modell zur ESG-Datenerhebung geschaffen – das „Knowledge ESG Life Sciences Project“. Dieser neue Ansatz dient dazu, für diese Firmen wesentliche ESG-Themen hervorzuheben und so die Datenerhebung zu entschlacken.

Unser Maturity Model erzielt konkrete Ergebnisse, indem es die Unternehmen gezielt durch die relevanten Kategorien führt. Wenn wir zum Beispiel jedes Portfoliounternehmen systematisch auffordern, zu einer grünen Energieversorgung überzugehen, und dieser Ansatz in jedem Portfoliounternehmen einheitlich verfolgt wird, erzeugt dies einen deutlichen Multiplikatoreffekt. Wir können kleine Initiativen verstärken, indem wir unsere ESG-Strategie über unser ganzes Portfolio verbreiten. Dies ist die Vision von Sofinnova.



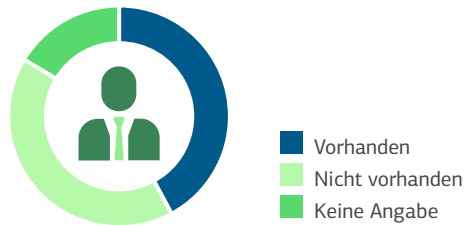
Auch Portfoliounternehmen bauen relevante Governance-Strukturen auf

Zuständigkeiten & Policies

Auf Ebene der Portfoliounternehmen spielt vor allem in späteren Phasen (ab Reporting-Level „full“) die Governance rund um das Thema Nachhaltigkeit zunehmend eine Rolle.

Von allen Portfoliounternehmen, die in diesem Reporting-Level berichten, haben 42,1 % (mindestens) eine Person im Unternehmen, die ganz oder teilweise für Nachhaltigkeitsthemen verantwortlich ist (Nachhaltigkeitsbeauftragter). Für diese Unternehmen lässt sich auch ein Zusammenhang mit dem Vorhandensein einer Nachhaltigkeits-Policy erkennen.

Anteil von Nachhaltigkeitsbeauftragten



Im Schnitt geben 23,8 % (rec) der Portfoliounternehmen an, über eine Nachhaltigkeits-Policy zu verfügen. Hat ein Unternehmen einen Nachhaltigkeitsbeauftragten, liegt der Anteil sogar bei 55,9 %. Gibt es keine zuständige Person im Unternehmen, verfügen diese zu lediglich 15,5 % über eine Nachhaltigkeits-Policy.

Unter den Bereich Governance fallen jedoch auch weitere Prozesse und Policies, die teils freiwillig, teils aber ab einer gewissen Unternehmensgröße auch aus regulatorischen Anforderungen heraus erstellt werden müssen. Im Rahmen von Policies legen Unternehmen fest, welchen Themen sie besondere Beachtung im täglichen operativen Geschäft schenken und wie diese geregelt und gelebt werden. Zusätzlich wird in diesen Policies dargelegt, wie diese Themen etabliert werden sollen.



Anteil vorhandener Policies



56,4 % Wistleblower Protection Policy (full) 43,6 %

38,2 % Anti-Corruption & Anti-Bribery Policy (rec) 61,8 %

62,1 % Customer and Employee Privacy Policy (rec) 37,9 %

56,7 % Cyber Security Risk Program (rec) 43,3 %

Darüber hinaus verfügen 53,3 % der Portfoliounternehmen (rec) über einen Code of Conduct.

Das Board als wichtiges Steuerungselement

Insgesamt verfügen 76,7 % der Portfoliounternehmen mit 15 oder mehr Mitarbeitenden über ein Board¹. Lediglich 2,6 % dieser Unternehmen geben die Abwesenheit solcher Strukturen an, während die restlichen 20,7 % der Unternehmen hierzu keine Informationen zur Verfügung stellen. Das Board ist ein Entscheidungsgremium, das die Interessen der Shareholder vertritt. Es ist verantwortlich für die Überwachung und Steuerung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens und kann damit maßgeblich Einfluss auf die Entwicklung eines Unternehmens nehmen.

Durchschnittliche Zusammensetzung eines Boards



- 0,8 weibliche Board-Mitglieder
- 4,6 männliche Board-Mitglieder

Im Durchschnitt besteht ein Board aus 5,4 Personen. In 52,6 % der Portfoliounternehmen (full) mit einem Board ist mindestens eine Person weiblich. Dieser Anteil schwankt jedoch stark zwischen den einzelnen Industrien und reicht von 22 % im Real Estate-Sektor über 43 % im Bereich ICT bis hin zu 67 % beim Sektor Professional, Scientific & Technical Activities. Insgesamt liegt die Frauenquote jedoch nur bei 14,6 %.

¹In unterschiedlichen Jurisdiktionen und Gesellschaftsformen kann das Board aus einem oder zwei getrennten Gremien bestehen (Aufsichtsrat und Vorstand). Die Definition derjenigen Personen, die dem Board angehören, kann im Fall der einzelnen Unternehmen also voneinander abweichen.

²Ein unabhängiges Board-Mitglied nimmt weder Führungsaufgaben in der Gesellschaft wahr, noch hat es besondere Interessenbindungen (bedeutender Aktionär, Angestellter oder sonstiges) zur Gesellschaft, zum Konzern oder zu leitenden Angestellten.

Ebenfalls ab dem höchsten Reporting-Level (full) wird zudem nach unabhängigen² Board-Mitgliedern gefragt. Dies ist bei knapp 65,3 % der Unternehmen mit einem Board der Fall. Im Schnitt waren 25,8 % der Board-Mitglieder unabhängig.

Einiges deutet auf einen schwach positiven Zusammenhang zwischen Boards mit unabhängigen Mitgliedern und dem Vorhandensein eines Code of Conduct im jeweiligen Unternehmen hin: Der Anteil derjenigen Unternehmen mit Code of Conduct ist um 5,4 Prozentpunkte höher (79,7 %), sofern das Unternehmen unabhängige Mitglieder im Board hat.

Geringer fällt hingegen der Anteil der Whistleblower Policy (-12,3 Prozentpunkte) sowie der Anti-Corruption and Bribery Policy (-16,1 Prozentpunkte) aus, wenn auch unabhängige Personen Teil des Boards sind.



Emissionen messen und ausgleichen

Gut zwei Drittel der Fondsmanager (68,7 %) geben an, mit Organisationen zur Verbesserung ihres ökologischen Impacts zusammenzuarbeiten. Dabei handelt es sich primär um private, teils internationale Organisationen.

Zusammenarbeit mit Organisationen zur Verbesserung des ökologischen Impacts



■ Vorhanden
■ Nicht vorhanden

Die Vollständigkeit der zugelieferten Daten zum Treibhausgasfußabdruck der Fondsmanager ist bislang verhältnismäßig gering. Diese Daten enthalten insbesondere nur partiell Emissionsdaten der Portfoliounternehmen (Scope 3)¹. Durch die geringe sowie uneinheitliche Datengrundlage sind noch keine sinnvollen Aussagen möglich.

Insgesamt geben jedoch etwas mehr als die Hälfte (50,7 %) der Fondsmanager an, zumindest Teile ihrer CO₂-Emissionen auszugleichen. Davon wiederum gleichen 85,3 % ihre CO₂-Emissionen vollständig aus.

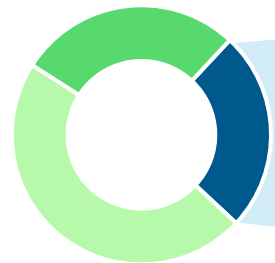
¹Finanzierte Emissionen sind Teil der sog. Scope 3-Emissionen im Rahmen des Treibhausgas-Accountings.



Emissionsreduktionsziele auch auf dem Wachstumspfad setzen

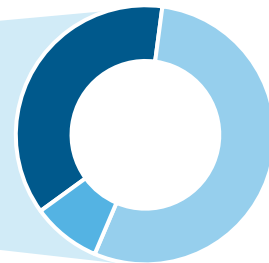
22,8 % der Portfoliounternehmen (rec) verfügen über eine Environmental Policy. Während eine allgemeine Nachhaltigkeits-Policy verschiedene Aspekte rund um ESG-Themen abdeckt, fokussiert sich eine Environmental Policy auf Umweltthemen. Ein Viertel der Unternehmen (full) gibt an, zudem ein Emissionsreduktionsziel zu verfolgen. Davon orientieren sich 37,1 % an den Zielen des Pariser Klimaabkommens.

Emissionsreduktionsziel¹



- Vorhanden
- Nicht vorhanden
- Keine Angabe

Paris-Kompatibilität



- Reduktionsziel ist Paris-konform
- Reduktionsziel ist nicht Paris-konform
- Keine Angabe

¹Das Emissionsreduktionsziel (%) bezieht sich auf den Prozentsatz, um den eine Einrichtung oder Organisation ihre Treibhausgasemissionen im Rahmen ihrer Klimaschutz- oder Nachhaltigkeitsbemühungen reduzieren will.

²Die Aussage bezieht sich auf eine verhältnismäßig kleine Anzahl (8).

Portfoliounternehmen von Climate Tech-Fonds bzw. VC-Fonds, die vor allem auf grüne Technologien in ihrer Investmentstrategie abzielen, haben in der Regel etwas häufiger eine Environmental Policy (+4 Prozentpunkte) sowie ein Emissionsreduktionsziel (+26,5 Prozentpunkte)² als diejenigen Portfoliounternehmen, deren VC-Fonds keine solchen Investmentstrategien verfolgen.

Wenn Portfoliounternehmen (mindestens) einen Nachhaltigkeitsbeauftragten haben, weisen sie mehr als doppelt so häufig ein Emissionsreduktionsziel (46,3 % vs. 21,7 %) bzw. fast doppelt so häufig eine Environmental Policy (49,1 % vs. 25,9 %) auf, wie wenn sie keinen Nachhaltigkeitsbeauftragten haben.



Cusp Capital – der Weg zu einem erfolgreichen ESG-Reporting

Gutes ESG-Reporting ist bei Cusp Capital das Ergebnis einer systematischen Herangehensweise und folgender Best Practices, die individuell mit den Portfolio-unternehmen (je nach Stage) durchgeführt werden:

1. ESG Introduction Workshop

Schaffung eines einheitlichen Verständnisses von ESG (darunter Metriken, regulatorische Anforderungen) als Fundament einer erfolgreichen Zusammenarbeit

2. Strategiediskussion

Verknüpfung der ESG-Strategie und dazugehöriger ESG-Ziele mit der übergeordneten Unternehmensstrategie

3. Materialitätsanalyse

Identifizierung materieller ESG-Themenfelder auf Basis der Branche und des Geschäftsmodells (z. B. SASB Materiality Assessment); doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß CSRD ab Serie B

4. ESG-Reporting Tool

Einführung eines Reporting-Software-Tools zur effektiven Etablierung von Reporting-Prozessen (Datenerfassung, -analyse und Kommunikation)

„Wir sehen ESG grundsätzlich als full body workout“

Das Thema wird durch unsere Head of ESG verantwortet. Wir sehen ESG aber grundsätzlich als „full body workout“ und jedes Teammitglied von Cusp Capital ist in Teilen involviert. So ist z. B. das Investment Management aufgrund der Verknüpfung von ESG zur Unternehmensstrategie automatisch eingebunden.

- Zusätzlich zur Unterstützung durch unsere ESG-Expertin helfen wir den Portfoliounternehmen bei der Erreichung ihrer ESG-Ziele im Rahmen unserer verschiedenen Portfolio-Supportfunktionen. So hilft unsere Kommunikations-expertin dabei, Kommunikationsstrategien mit ESG-Überlegungen in Einklang zu bringen und unsere Personalexpertin hilft bei der Diversifizierung im Talentakquisitionsprozess, schult im Themenbereich integrative und inklusive Personalauswahlprozesse sowie bei der Personalentwicklung innerhalb des Unternehmens.
- Darüber hinaus bieten unser Finanzmanagement Hilfestellung bei der ESG-Berichterstattung und der CO₂-Bilanzierung. Nicht zuletzt aufgrund der (zeitlichen) Nähe zur Finanzberichterstattung ist auch das Thema ESG-Reporting für sie von großer Bedeutung.

Effektive Zusammenarbeit mit Portfoliounternehmen erleichtert das Reporting

Wir tauschen uns regelmäßig mit den Portfoliounternehmen aus und integrieren ESG-Themen in die laufenden Gespräche über die wichtigsten Fragen von Frühphasenunternehmen (monatliche, teils (zwei)-wöchentliche Abstimmungscalls mit den Portfolio-Supportfunktionen bzw. dem Investment Management).

Während der ESG-Reportingphase oder bestimmter ESG-Projekte (z. B. Workshops zur Etablierung von Policies oder Zertifizierungen z. B. nach ISO 27001) sind wir auch häufiger mit unseren Portfoliounternehmen im Austausch.

Unser Ziel ist es, die Gründerinnen und Gründer durch unsere Unterstützung zu befähigen, ESG nicht als Hürde, sondern als Opportunität für nachhaltiges Wachstum zu begreifen und zu nutzen. Daher ist es essenziell, von Beginn an eine ESG-Strategie zu implementieren und innerhalb der Portfoliounternehmen Rollen und Verantwortlichkeiten (ESG-Governance) für das Thema festzulegen.

Nutzung der Ergebnisse

Unser übergeordnetes Ziel ist es, aus verlässlichen Daten nützliche Erkenntnisse abzuleiten. Wir sind mit einigen unserer Portfoliounternehmen mittlerweile im dritten Reportingzyklus. Daher sind wir in der Lage, bei bestimmten KPIs erste Trends zu identifizieren und daraus wiederum Maßnahmen abzuleiten, die einen echten Impact haben (z. B. diverse Hiring Practices, Gewährleistung angemessener Schutzmechanismen für sensible Kundendaten).

ESG als Chance

Neben dem ESG-Reporting ist für uns als Investor der Aufbau geeigneter ESG-Prozesse in unseren Portfoliounternehmen elementar, denn funktionierende ESG-Prozesse sind für die Zukunftsfähigkeit eines jeden Unternehmens unabdingbar. Grundsätzlich sehen wir ESG als einen Werttreiber für unsere Unternehmen an und schauen schon im initialen Investmentprozess und zu Beginn der Zusammenarbeit mit unseren Portfoliounternehmen gemeinsam auf die materiellen ESG-Themenfelder, um Impact, Risiken und Opportunitäten (IROs) frühzeitig zu identifizieren. Das heißt, wir analysieren sowohl die finanziellen Auswirkungen von ESG-Risiken auf das Unternehmen selbst als auch ihre Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft. Wir helfen bei der Erstellung einer Unternehmensstrategie, die diese Auswirkungen in die Entscheidungsprozesse einbezieht. Wir sehen da weniger eine Reglementierung als eine Opportunität für mehr Geschäft und bessere Bewertungen.



Dr. Carolin Althoff,
General Partner, Investor, Head of ESG

Diversität bei den Fondsmanagern ...

Fondsmanagementgesellschaften haben im Durchschnitt 6 Partner, darunter 0,9 Frauen (15 %). Der Frauenanteil variiert zwischen 0 und 66,7 %. Knapp die Hälfte der Fondsmanager (46,3 %) hat mindestens eine Frau auf Partnerebene. Bei größeren Fondsmanagern bleibt unberücksichtigt, ob die Partner für die Fondsgenerationen tätig sind, in die KfW Capital investiert. Die Zählweise für Partner variiert zwischen den Fondsmanagern. So hält beispielsweise nicht in allen Fällen ein Partner eine Beteiligung an der Managementgesellschaft.

Die durchschnittlich 25,8 Mitarbeitenden¹ pro Fondsmanager sind mit einem Frauenanteil von 43,6 % deutlich ausgeglichener. Fondsmanager mit mindestens einer Frau auf Partnerebene haben auch einen höheren Anteil an Mitarbeiterinnen.

Wenn der Fondsmanager mindestens eine Frau auf Partnerebene hat, liegt der Durchschnitt an Mitarbeiterinnen um 7,8 Prozentpunkte höher (46,5 % vs. 38,7 %) als bei Fondsmanagern ohne Frau auf Partnerebene.

Generalisten und Fondsmanager im Life Science-Bereich haben einen höheren Anteil an Partnerinnen als solche in ICT und Industrial Tech. Bei den Mitarbeitenden liegen Life Science- und ICT-Fondsmanager über dem Durchschnitt, während Generalisten und Industrial Tech einen geringeren Frauenanteil aufweisen.

¹ Auf Ebene der Mitarbeitenden wurde analog zu den Portfoliounternehmen nach FTE gefragt, lediglich für Partner (Fondsmanager) und Board-Mitglieder (Portfolioebene) wurde die Abfrage nach Headcount durchgeführt.



Anteil Partnerinnen im Gesamtportfolio



15,0 %

85,0 %

Anteil Partnerinnen nach Sektoren

22,2 %

Generalist

78,8 %

18,7 %

Life Science

81,3 %

11,5 %

ICT

88,5 %

10,7 %

Industrial Tech

89,3 %



Anteil Mitarbeiterinnen



43,6 %

56,4 %

Anteil Mitarbeiterinnen nach Sektoren

40,0 %

Generalist

60,0 %

45,9 %

Life Science

54,1 %

44,8 %

ICT

55,2 %

42,0 %

Industrial Tech

58,0 %

... und in ihrem Dealflow ...

Diversitätsklausel



Ein Viertel der VC-Fonds verwendet sog. Diversitätsklauseln in den Term Sheets. Diese zielen in der Regel auf die Erstellung einer Diversitätsrichtlinie bzw. -strategie, ein diverses Hiring oder das Erreichen bestimmter Quoten bei den Portfoliounternehmen ab.

Wenn der Fondsmanager mindestens eine Partnerin hat, liegt der Anteil derjenigen, die eine Diversitätsklausel im Term Sheet verwenden, mit 32,3 % deutlich über dem Durchschnitt. Ist dies nicht der Fall, liegt der Anteil bei nur 23,3 %.

Zusammenarbeit mit Initiativen zur Stärkung unterrepräsentierter Gruppen

Über die Hälfte der Fondsmanager (62,7 %) arbeitet mit Organisationen oder Initiativen zusammen, die sich für Gründerinnen und Gründer aus unterrepräsentierten Gruppen einsetzen. Bei Fondsmanagern, die mit diesen Organisationen oder Initiativen zusammenarbeiten, liegt der Durchschnitt des Dealflows mit mindestens einem Drittel an Gründerinnen mit 21,7 % höher als im Gesamtportfolio. Ohne eine Kooperation mit entsprechenden Organisationen oder Initiativen liegt dieser Anteil bei lediglich 15,5 %.



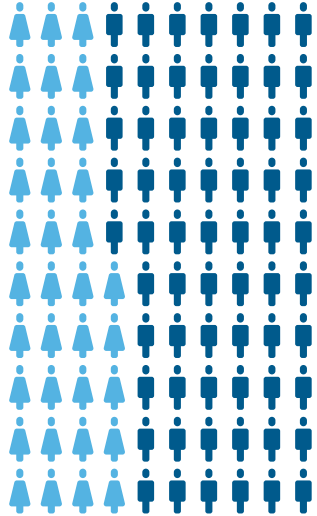
„70 % der Unicorns in den USA und im Vereinigten Königreich wurden von Einwanderern, Frauen oder farbigen Menschen gegründet, z. B. Google, Apple oder NVIDIA. In Deutschland haben 60 % der Unicorns einen Gründer mit Migrationsvordergrund, z. B. Raisin oder BioNTech. Sie zeichnen sich durch Ehrgeiz und Durchhaltevermögen aus. Dennoch bleibt es für sie schwierig, zu gründen, Zugang zu Netzwerken und eine Finanzierung zu erhalten. Als Investoren tragen wir die Verantwortung, die besten Gründer unabhängig von kultureller und sozialer Herkunft, Geschlecht oder anderen Kriterien zu finden. Das können wir nur schaffen, wenn wir mit Communities für diverse Gründer wie 2hearts zusammenarbeiten.“

Gülsah Wilke,

Gründerin und Geschäftsführerin von 2hearts



... zeigt sich auch bei den Portfoliounternehmen



Im Schnitt sind 35 % der Belegschaft der Portfoliounternehmen weiblich. Der Anteil an Mitarbeiterinnen variiert je nach Industrie. Während der Bereich Human Health & Social Work Activities (darunter fallen vor allem Unternehmen im Life Science- und MedTech-Bereich) mit 50,7 % die höchste Quote an Mitarbeiterinnen aufweist, sind es im Bereich ICT lediglich 29,2 %.

Bei Fondsmanagern, die mit Organisationen oder Initiativen zusammenarbeiten, die sich für Gründerinnen und Gründer aus unterrepräsentierten Gruppen einsetzen, ist der Anteil an Gründerinnen deutlich höher, als wenn sie es nicht tun (11,7 % vs. 7,7 %).

Anteil Mitarbeiterinnen
(35,0 %)



Anteil von Frauen in der C-Suite¹
(23,4 %)



Anteil Gründerinnen²
(10,5 %)

¹ C-Suite-Mitglieder eines Unternehmens umfassen den CEO und alle leitenden Angestellten, die direkt an den CEO berichten, z. B. CFO, COO, CAO.

² Bezieht sich auf die Gründerinnen, die noch im Unternehmen sind.

Die Anwesenheit einer Partnerin auf Ebene des Fondsmanagers zeigt sich in geringem Ausmaß auch auf Ebene der Portfoliounternehmen. Bei Portfoliounternehmen, an denen ein Fondsmanager mit mindestens einer Frau auf Partnerebene beteiligt ist, liegt der Frauenanteil in den Kategorien FTE, Board-Mitglieder und Gründer jeweils um 4–5 Prozentpunkte höher, während auf C-Suite-Ebene ein um 11,9 Prozentpunkte höherer Wert beobachtet werden kann.

Unadjusted Gender Pay Gap

Der Durchschnitt des Unadjusted Gender Pay Gap liegt bei den Portfoliounternehmen bei 15,5 %. Je nach Sektor des Unternehmens unterscheidet sich auch das Lohngefälle. Im Bereich Professional, Scientific and Technical Activities liegt der durchschnittliche Gehaltsunterschied bei 28,2 %, während dieser mit 6,8 % im Bereich Human Health & Social Work Activities vergleichsweise gering ausfällt.

Die Daten deuten auf einen statistisch schwach negativen Zusammenhang in unserem Portfolio zwischen Unadjusted Gender Pay Gap und dem Vorhandensein einer Anti-Discrimination & Equal Rights Policy. Bei Unternehmen, die diese Richtlinie etabliert haben, liegt der Unadjusted Gender Pay Gap mit 14,5 % leicht unter dem Durchschnitt, bei Unternehmen ohne diese Richtlinie bei 18,4 %.

Die Kennzahl „Unadjusted Gender Pay Gap“ hat nur eine begrenzte Aussagekraft, da erklärende Faktoren wie der Bildungsgrad, das Berufsprofil, die Qualifikation und die Berufserfahrung außer Acht gelassen werden. Dennoch wurde dieser KPI verwendet, da er auch Teil der PAI-Indikatoren ist.

Weitere relevante Policies und Prozesse bei den Portfoliounternehmen

Am häufigsten werden in den Portfoliounternehmen Health & Safety Policies (rec) sowie Anti-Discrimination Policies (full) geführt. Bei Unternehmen, die eine Anti-Discrimination Policy etabliert haben, liegt der Anteil weiblicher sowie unabhängiger Mitglieder im Board mit +3,3 (weiblich) bzw. +4,9 (unabhängig) Prozentpunkten etwas höher.

Bei Portfoliounternehmen, die eine Diversity & Inclusion Policy (rec) verankert haben (37,8 %), liegt der Anteil weiblicher (+3,1 Prozentpunkte) und unabhängiger (+4,2 Prozentpunkte) Board-Mitglieder ebenfalls etwas höher als ohne diese Policy.

Das Vorhandensein einer Diversity & Inclusion Policy spiegelt sich nur geringfügig in einem höheren Prozentsatz (+1,5 Prozentpunkte) von Mitarbeiterinnen wider. Der Anteil weiblicher Mitglieder im Board liegt jedoch um 3,1 Prozentpunkte höher.

Um die Bedürfnisse der Mitarbeitenden zu berücksichtigen, führen außerdem 59,7 % der Portfoliounternehmen Mitarbeitendenbefragungen durch (rec).

Ein Viertel der Portfoliounternehmen verfügt zudem über eine Human Rights Policy (rec). Die Unternehmen führen nur selten eine gesonderte Due Diligence-Prüfung mit Fokus auf dem Thema „Menschenrechte“ durch (11,4 %). Auch wenn dieser Wert bei Unternehmen, die eine Human Rights Policy besitzen, deutlich ansteigt (auf 24 %), ist eine solche Prüfung auch bei diesen Unternehmen selten.



Anteil vorhandener Richtlinien und Prozesse



46,6 %

Health & Safety Policy (rec)

53,4 %

44,9 %

Anti-Discrimination Policy (full)

55,1 %

37,8 %

Diversity & Inclusion Policy (full)

62,2 %

59,7 %

Mitarbeitendenbefragung (rec)

40,3 %

25,2 %

Human Rights Policy (rec)

74,8 %

11,4 %

Human Rights Due Diligence (full)

88,6 %

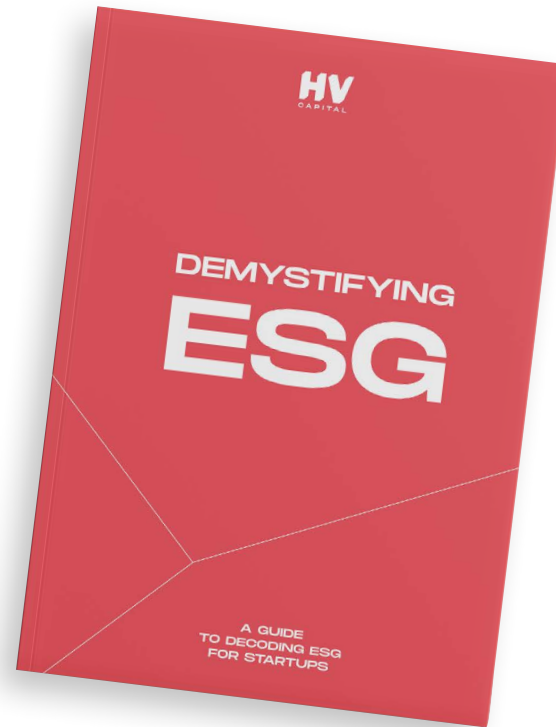
HV Capital's ESG Guide für Start-ups

Im Jahr 2023 hat HV Capital einen Guide für Portfoliounternehmen erstellt, um ESG für Start-ups zu vereinfachen. Wir sind überzeugt davon, dass eine tief verankerte ESG-Strategie für den Aufbau zukunftsfähiger Unternehmen entscheidend ist.

Der Umfang und die Komplexität des Themas ESG können zum Teil immens sein. Aus diesem Grund haben wir einen Guide erstellt, der als Leitfaden und Roadmap dient:

In diesem Guide schlagen wir einen schlanken ESG-Ansatz vor, der kaum zusätzliche Kosten verursacht. Obwohl jedes Start-up seine ESG-Strategie an das eigene Geschäftsmodell anpassen muss, sind manche ESG-Grundprinzipien für alle Unternehmen relevant.

Der Leitfaden fasst einige der von uns beobachteten Best Practices zusammen. Er enthält praktische Tipps und Beispiele von Grundsätzen, die von unseren Portfoliounternehmen umgesetzt wurden.



70 %

der Teilnehmenden bestätigten in einer Umfrage, dass unser ESG-Leitfaden das wertvollste Werkzeug zum Thema ist, das sie bisher erhalten haben.

„Ich wünschte, wir hätten damals einen auf Start-ups wie uns zugeschnittenen ESG-Leitfaden mit praktischen Einblicken und konkreten Beispielen gehabt.“

Ning Zhu

Head of Sustainability bei Solaris SE

Die drei goldenen Regeln

FRÜH STARTEN

Es ist wesentlich leichter, ESG-Grundsätze in den frühen Entwicklungsstadien eines Unternehmens in den Werte, Ziele und Aktivitäten zu integrieren.

PRIORITÄTEN SETZEN

Es ist wichtig, jede ESG-Journey mit einer Wesentlichkeitsanalyse anzutreten und so Prioritäten zu setzen.

ITERIEREN

Die Integration von ESG-Kriterien in die operativen Tätigkeiten und die Umsetzung von entsprechenden Initiativen in Unternehmen sollte inkrementell stattfinden und regelmäßig überprüft werden.

> Wenn sie diese drei goldenen Regeln befolgen, können Start-ups ESG-Kriterien nahtlos in ihren Entscheidungsprozess integrieren. So wird ESG nicht als Zusatzbelastung empfunden, sondern bietet eine weitere Perspektive für strategische Entscheidungen.

CONTENTS	
ESG FOR STARTUPS	
A	BEFORE TAKEOFF: UNDERSTANDING ESG 5
	What is ESG? 6
	Why does ESG matter? 6
	The three golden rules of ESG for startups 9
B	FIRST THINGS FIRST: LAUNCHING THE ESG JOURNEY 10
	Appoint an ESG lead/owner 10
	Conduct a materiality assessment 11
C	SETTING THE STAGE: CRAFTING YOUR ESG STRATEGY 16
	What is an ESG strategy? 16
	How does it add value? 16
	How do you write an ESG strategy? 17
D	TIME FOR ACTION: IMPLEMENTING ESG PRACTICES 20
	How do you write an ESG policy? 20
	How do you write a Code of Conduct? 21
	How do you write a DEI policy? 21
	How do you write an environmental policy? 25
	27
E	AT LAST: COMMUNICATING ESG ACHIEVEMENTS 29
	What is an ESG report? 29
	How does it add value? 31
	How do you write an ESG report? 32
	32
DEMISTIFYING ESG 34	
ANNEX & FOOTNOTES	
(EU) REGULATORY WATCH 36	
	Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) 37
	All EU Acts 37
	OECD guidelines for Multinational Enterprises on Responsible Business Practices 39
	UN Global Compact 39
	Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) 39
	Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) 40
	EU Taxonomy 40
ESG CERTIFICATIONS 41	
	B-Corp 41
	ISO Certifications 43
FOOTNOTES 44	

CASE STUDY



Marie Bos
VP ESG bei HV Capital



DOWNLOAD

Diesen QR-Code einscannen, um den vollständigen Leitfaden, einschließlich Tipps von HV Capital, und den Fahrplan für die in der jeweiligen Phase zu berücksichtigende ESG-Initiative zu erhalten.

A man and a woman are walking through a greenhouse. The man is on the left, wearing a light-colored button-down shirt and dark pants. The woman is on the right, wearing a plaid shirt, blue jeans, and a blue cap. They are walking on a dirt path between rows of young plants. The greenhouse has a translucent cover and a green netting in the background. The lighting is bright, suggesting a sunny day.

5 Über den Investmentprozess hinaus

KfW Capital engagiert sich

KfW Capital-VC-Academy

Im Jahr 2022 hat KfW Capital die Veranstaltungsreihe „KfW Capital-VC-Academy“ ins Leben gerufen, um das deutsche VC-Ökosystem auch im nicht finanziellen Bereich weiterzuentwickeln. Bei den Veranstaltungen stehen der Wissensaustausch zu wichtigen Themen und der Ausbau von Netzwerken im Vordergrund. So stand beispielsweise gleich in der ersten VC-Academy „Diversität im VC-Ökosystem“ auf der Agenda, im März 2023 ging es um „Female Investing“. Dabei gab es spannende Impulsvorträge und Panels, die sowohl die empirische Ebene als auch Erfahrungen aus der Praxis beleuchteten.

Einen Überblick über zukünftige Veranstaltungen der KfW Capital-VC-Academy finden Sie auf unserer Website: [KfW Capital-VC-Academy \(kfw-capital.de\)](https://www.kfw-capital.de).



KfW Capital „Best Investor“ Awards

Zum zweiten Mal verlieh KfW Capital im Oktober 2023 den KfW Capital Award in den Kategorien „Best Female Investor“ und „Best Impact Investor“. Itziar Estevez, Partnerin beim VC-Fonds Iris Capital, erhielt die Auszeichnung „Best Female Investor“, Tim Schumacher vom Climate Tech Fund „World Fund“ die des „Best Impact Investor“. Insgesamt sind für die Awards in den vergangenen beiden Jahren über 50 Bewerbungen eingegangen.

KfW Capital sieht sowohl „Female Investing“ als auch „Impact Investing“ als wichtige Themen für eine nachhaltige Stärkung des VC-Ökosystems in Deutschland. Im Jahr 2024 wird es zusätzlich den Sonderpreis „Best Emerging Manager“ geben, um auch jüngeren Teams und neuen Gesichtern im Markt mehr Visibilität zu geben.



Gewinner des KfW Capital Best Investor Awards 2023:
Itziar Estevez – Gewinnerin des „Best Female Investor“ Awards (links) & Tim Schumacher – Gewinner des „Best Impact Investor“ Awards (rechts)



Dr. Jörg Goschin (rechts) bei der Ziehung der „KfW Capital Fellowship Women in VC“-Stipendien auf dem Deutschen Eigenkapitaltag des BVK 2023 mit Moderatorin Ilka Groenewold (links).

KfW Capital Fellowships Women in VC

Erstmals stiftete KfW Capital im Jahr 2023 das „KfW Capital Fellowship Women in VC“. Im Rahmen dieses Fellowship-Programms werden zwei Teilstipendien für Frauen im Wert von jeweils 5.000 EUR für den Venture Capital-Track des Weiterbildungsprogramms „Certified Private Equity Analyst“-Programms (CPEA) vom Bundesverband Beteiligungskapital (BVK) und der Technischen Universität München (TUM) vergeben.

Mit den Teilstipendien möchte KfW Capital mehr Frauen auf den Weiterbildungsstudiengang aufmerksam machen und ihnen eine Teilnahme ermöglichen.

Ein Interview mit den beiden Stipendiatinnen des Jahres 2023 finden Sie unter folgendem Link: www.vc-magazin.de/blog/2024.



ESG-Training „Leading in ESG“

Um den Bedarf der VC-Fonds nach einem auf sie zugeschnittenen Training zu decken und die ESG-Expertise im Markt gezielt weiterzuentwickeln, haben KfW Capital, VentureESG und die BMW Foundation Herbert Quandt bereits vor zwei Jahren das Programm „Leading in ESG“ konzipiert.

Im Jahr 2023 fanden in Berlin und München insgesamt zwei Trainings mit jeweils vier bzw. fünf VC-Fonds statt. Weitere Trainings gab es darüber hinaus in England, Skandinavien und den USA. 2024 wird erstmalig ein ESG-Training speziell für Emerging Manager angeboten.

Mehr Informationen zum Training sowie eine Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter [LeadingInESG – ESG Programme for VCs](#).



„Die Partnerschaft mit KfW Capital war in den letzten Jahren eines der wichtigsten Standbeine für VentureESG. Wir sehen, dass insbesondere das Training ‚Leading in ESG‘ schon jetzt einen großen Einfluss auf das gesamte VC-Ökosystem hat. Venture Capital-Investoren von mehr als 50 VC-Fonds im DACH-Raum, in England, Skandinavien und den US, die wir teilweise zusammen trainiert haben, haben nun mehr Expertise und werden häufig zu ESG-Fürsprechern. Die Strahlkraft unserer gemeinsamen Arbeit, besonders in Europa, wo wir gerade mit einer großen Gruppe von Limited Partnern auch an der Harmonisierung des ESG-Reportings arbeiten, ist immens. Wir freuen uns auf die nächsten Jahre zusammen.“

VentureESG.

Dr. Johannes Lenhard & Hannah Leach
Co-Founder VentureESG

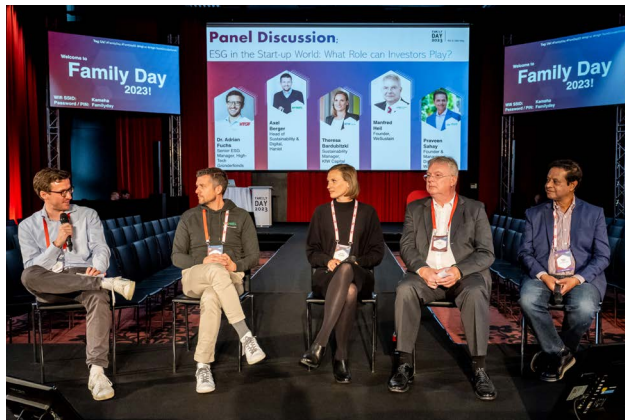
Zu Gast bei Freunden

Panels, Networking und Co.

Um über die Bedeutung und Entwicklungen von ESG im VC-Markt und unsere Rolle als Marktentwickler und Investor zu sprechen, war KfW Capital sowohl mit den Geschäftsführern als auch durch Kolleginnen und Kollegen aus dem Investment- und Nachhaltigkeitsmanagement regelmäßig auf Veranstaltungen und Konferenzen mit Vorträgen sowie auf zahlreichen Panels vertreten.

Neben großen Events wie dem HTGF Family Day oder den SuperVenture-Konferenzen haben auch kleinere Veranstaltungen wie z. B. der SpinLab Investors Day oder das Format „Wintergarten 4.0“ des Frankfurter Union Club International gute Gelegenheiten zum Austausch über das Thema Nachhaltigkeit und wichtige Perspektiven sowie zur Erweiterung des Netzwerkes geboten.

V. l. n. r.: Dr. Adrian Fuchs (Senior ESG Manager, Hightech Gründerfonds), Axel Berger (Head of Sustainability & Digital, Haniel), Theresa Bardubitzki (Senior Sustainability Manager, KfW Capital), Manfred Heil (Founder, WeSustain), Praveen Sahay (Founder & Managing Director, Wave) auf dem HTGF Family Day 2023



Office Hour beim WVC:E Summit

Kolleginnen aus dem Investmentmanagement- und dem Nachhaltigkeitsteam waren bereits zum zweiten Mal im Oktober 2023 in Paris auf dem „WVC:E Summit“. WVC:E vereint Frauen im VC-Markt mit dem gemeinsamen Ziel, Inklusion, Empowerment und Integration im Bereich des Risikokapitals voranzutreiben.

Neben spannenden Vorträgen, Workshops und der Möglichkeit zum Networking haben wir in der durch die Konferenz organisierten „LP Office Hour“ viele neue spannende – vor allem frauengeführte – VC-Fonds kennenlernen dürfen. Im April 2024 konnten wir bei einem Side Event von WVC:E in München die Chance nutzen, mit zahlreichen weiteren Fondsmanagern in den Austausch zu kommen.



V. l. n. r.: Theresa Bardubitzki (Senior Sustainability Manager), Sabrina Senzel (Investment Analyst), Yanna Brede (Investment Analyst) – alle KfW Capital – auf dem WVC:E Summit 2023

A photograph of four hikers standing on a rocky mountain peak at sunrise. The hikers are silhouetted against the bright sun, which is low on the horizon, creating a lens flare effect. The hikers are wearing backpacks and some are holding trekking poles. The sky is a mix of blue and orange, and the foreground consists of large, reddish-brown rocks. The right side of the image has a white and grey checkerboard pattern overlay.

6 Das Team von KfW Capital

KfW Capital auf dem Wachstumspfad

49%
Frauenanteil
im Gesamtteam

6
Nationalitäten

44%
Frauenanteil
auf Teamleiterenebene

Altersspanne
der Mitarbeitenden
zwischen
19 und 61 Jahren



67%
der Mitarbeitenden,
die 2023 Elternzeit
genommen haben,
waren Männer



Geschlechter-
paritätische Besetzung
des Investment
Committees

KfW Capital wurde 2018 als 100 %ige Tochter von KfW gegründet, um das VC-Ökosystem in Deutschland und Europa zu stärken und weiterzuentwickeln. Insgesamt 18 Mitarbeitende gehörten damals zur Startaufstellung. Mit größer werdender Verantwortung und zunehmender Anzahl von Aufgaben wächst das Team seitdem stetig an.

Unsere Überzeugung für einen gelungenen Personalaufbau ist: Ein diverses Team trifft durch unterschiedliche Kenntnisse, Erfahrungen und Perspektiven bessere Entscheidungen. Wir sind heute deutlich vielfältiger aufgestellt als zum Zeitpunkt der Gründung. Während beispielsweise im Oktober 2018 nur drei Frauen Teil des Teams waren, ist heute fast die Hälfte des Kollegiums weiblich. Dies gilt auch für die Ebene der Teamleitung und unser Investment Committee. Diversität eines Teams geht jedoch über das Geschlecht hinaus. KfW besteht aus Mitarbeitenden unterschiedlicher Fachrichtungen, unterschiedlichen Alters und verschiedener Nationalitäten.

Als Unterzeichner der Charta der Vielfalt haben wir den Anspruch, ein wertschätzendes und vorurteilsfreies Arbeitsumfeld zu gestalten.

Ende 2023 umfasste das Team bereits 70 Mitarbeitende und 13 studentische Hilfskräfte.

KfW Capital auf dem Wachstumspfad

Neben Diversität ist ein weiterer Aspekt für ein wachsendes Unternehmen wichtig: Teamgeist.

Eine starke Teamkultur, in der gut und vertrauensvoll zusammen gearbeitet werden kann, setzt unter anderem das körperliche und geistige Wohlbefinden jedes einzelnen Teammitglieds voraus.

KfW Capital unterstützt alle Mitarbeitenden bei einer ausgewogenen Ernährung durch frische, saisonale Angebote in der Kantine und einen stets gefüllten Obstkorb.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Gelegenheiten für sportliche Aktivitäten: von der Teilnahme an der JP Morgan Corporate Challenge über den konzernweiten Soccer-Cup der KfW und das KfW Capital eigene Tischkicker-Turnier bis hin zum gemeinsamen Joggen in der Mittagspause.

Begegnungen im Team, um im Austausch zu bleiben, gemeinsam zu arbeiten, aber auch gemeinsam Erfolge zu feiern, werden mittels regelmäßiger Team-Meetings und Offsites, quartalweisen Townhall-Meetings mit anschließendem Get-together oder spontanen Events gefördert.



Wir tragen Verantwortung – für Umwelt und Mitarbeitende



Nachhaltige Mobilität

- Einen zentralen Bestandteil unseres eigenen Treibhausgasfußabdrucks stellen die Geschäftsreisen dar. Unsere Reiserichtlinie legt daher fest, dass Reisen im Inland und zu nahen europäischen Zielen in der Regel per Bahn zu absolvieren sind und ökologische Aspekte bei der Reiseplanung berücksichtigt werden müssen.
- Auf dem Weg zur Arbeit wird die nachhaltige Mobilität der Mitarbeitenden durch die Bereitstellung des Deutschlandtickets und der Möglichkeit zum Fahrradleasing unterstützt.



Weiterentwicklung & Trainings

- Die Mitarbeitenden von KfW Capital profitieren von einem breiten Spektrum an Fortbildungs- und Trainingsangeboten und haben somit die Möglichkeit, sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. Im Jahr 2023 wurden über 1.200 Stunden für Weiterbildungen genutzt.
- Dem gesamten Team werden Workshops zu Unternehmenskultur und Diversität angeboten, um die Arbeit an der Zusammenarbeit kontinuierlich weiterzuführen.



Vereinbarkeit Beruf & Familie

- KfW Capital bietet den Mitarbeitenden flexible Arbeitszeiten, die Möglichkeit zu mobilem Arbeiten, 30 Tage Urlaub, Flextage sowie individuelle Teilzeitmodelle, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen.
- Es besteht die Möglichkeit zur Führung in Teilzeit im Rahmen von Führungsstandems.
- Arbeit in Teilzeit wurde im Jahr 2023 von 11 % der Mitarbeitenden wahrgenommen, davon waren 63 % Männer.

7 Ausblick



Wir freuen uns, in den vergangenen Jahren maßgeblich zum Aufbau und zur Weiterentwicklung des Themas Nachhaltigkeit im VC-Ökosystem beigetragen zu haben. Dabei gilt auch hier: Der Weg ist das Ziel. In Zukunft möchten wir uns daher insbesondere in den folgenden Bereichen weiterhin aktiv für einen konstruktiven Dialog und die fortlaufende Entwicklung einsetzen:

Tiefere Verankerung von ESG im VC-Markt

Die Berücksichtigung von ESG-Aspekten trägt nicht nur zur Schaffung resilienterer Unternehmen bei, sondern eröffnet auch neue Chancen. Neben der Notwendigkeit, das Wissen über ESG und Impact im Markt weiter zu verankern, sollte auch verstärkt auf Erfolgsgeschichten aufmerksam gemacht werden. Es ist entscheidend, aufzuzeigen, dass es sich wirtschaftlich auszahlt, entsprechende Möglichkeiten zu nutzen und zu fördern.

Verantwortungsvolle Innovation

Investoren tragen Verantwortung für ihre Investitionen. Im Kontext von Emerging Technologies wie beispielsweise künstlicher Intelligenz stellt dies eine besondere Herausforderung dar, da sich mögliche Folgen und Risiken oft nur bedingt abschätzen lassen oder zusätzliche Aspekte beim Produktdesign berücksichtigt werden müssen.

Deshalb ist es wichtig, einen Diskurs darüber zu führen, was verantwortungsvolle Innovation bedeutet und wie diese gefördert werden kann, während gleichzeitig der verantwortungsvolle Einsatz der entsprechenden Technologien sichergestellt wird.

Harmonisierung des ESG-Reportings

Die Erhebung und das Reporting relevanter ESG-Informationen schafft Transparenz und ermöglicht ein aktives Management von Nachhaltigkeitsaspekten. Jedoch ist dafür die weitere Vereinheitlichung und Harmonisierung von ESG-Reporting-Anforderungen maßgeblich, um den Aufwand für das Reporting zu reduzieren und die Datenqualität und -vergleichbarkeit zu verbessern.

Impressum

KfW CAPITAL

Herausgeberin

KfW Capital GmbH & Co. KG
vertreten durch die KfW Capital Verwaltungs GmbH
gemeinschaftlich vertreten durch die Geschäftsführer
Dr. Jörg Goschin und Alexander Thees

Bockenheimer Landstraße 98–100
60323 Frankfurt am Main

Tel: 069 74 31-8880

Fax: 069 74 31-8881

info-kfw-capital@kfw.de

sustainability-kfw-capital@kfw.de

www.kfw-capital.de

[KfW Capital LinkedIn](#)

Grafische Gestaltung

CUBE Kommunikationsagentur GmbH,
München

Bildnachweise

Titel: [istockphoto.com/standret](https://www.istockphoto.com/standret)

S. 2: KfW-Bildarchiv, Walter Vorjohann

S. 3: [istockphoto.com/Charnchai](https://www.istockphoto.com/Charnchai)

S. 4: [istockphoto.com/emson](https://www.istockphoto.com/emson)

S. 5, 7: stock.adobe.com/joyt

S. 8, 9, 10: stock.adobe.com/shaiith

S. 11: [istockphoto.com/Scharfsinn86](https://www.istockphoto.com/Scharfsinn86)

S. 15: Invest Europe

S. 15: [istockphoto.com/wichayada suwanachun](https://www.istockphoto.com/wichayada-suwanachun)

S. 17: [istockphoto.com/xiaoke chen](https://www.istockphoto.com/xiaoke-chen)

S. 20: [istockphoto.com/pcess609](https://www.istockphoto.com/pcess609)

S. 23: stock.adobe.com/Maksym

S. 24: Magali Delporte

S. 26, 39: [istockphoto.com/PeopleImages](https://www.istockphoto.com/PeopleImages)

S. 28: [istockphoto.com/Peshkova](https://www.istockphoto.com/Peshkova)

S. 29: [istockphoto.com/okugawa](https://www.istockphoto.com/okugawa)

S. 30: [stock.adobe.com/Summit Art Creations](https://stock.adobe.com/Summit-Art-Creations)

S. 32: Laura Möllemann

S. 34: Patrycia Lukas

S. 38: Dennis König Photographie

S. 40: links KfW Capital, rechts Jonas Wresch

S. 41: links BVK, rechts VentureESG

S. 42: links HTGF, rechts KfW Capital

S. 43: [istockphoto.com/Phonix_a](https://www.istockphoto.com/Phonix_a)

S. 44: stock.adobe.com/DisobeyArt

S. 45: KfW Capital

S. 46: [istockphoto.com/LightFieldStudios](https://www.istockphoto.com/LightFieldStudios), [istockphoto.com/laflor](https://www.istockphoto.com/laflor), stock.adobe.com/Kostia

Veröffentlicht am 28.10.2024

Disclaimer

Die im ESG-Report enthaltenen Informationen wurden durch externe Parteien, namentlich Fondsmanager, deren VC-Fonds (soweit KfW Capital an diesen beteiligt ist) und von den Portfoliounternehmen dieser Fonds übermittelt. Die bereitgestellten Informationen sind bei den genannten Parteien häufig nur limitiert verfügbar. KfW Capital hat die Informationen geprüft und geht von ihrer Korrektheit aus, kann dies aber nicht ohne Zweifel versichern. Eine unabhängige, externe Prüfung ist nicht erfolgt. Die im ESG-Report formulierten Aussagen und Annahmen basieren auf den übermittelten Informationen, ebenso wie die daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen. Der ESG-Report dient ausschließlich zu Informationszwecken, indem er eine Teilhabe an den Einblicken von KfW Capital ermöglicht. Er stellt keine Anlageberatung dar. KfW Capital haftet daher weder für die Vollständigkeit oder Korrektheit der enthaltenen Informationen noch für die daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen und Annahmen oder die sich aus der Nutzung der Inhalte des ESG-Reports ergebenden Schäden.

Der ESG-Report enthält teilweise zukunftsgerichtete Aussagen. Diese umfassen auch Aussagen über Annahmen und Erwartungen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Einschätzungen und Prognosen des Managements von KfW Capital zum Zeitpunkt der Erstellung des ESG-Reports. Zukunftsgerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Sie beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Wertungen oder Ereignisse wesentlich von den in diesen Aussagen ausgedrückten oder implizierten abweichen. KfW Capital übernimmt keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse anzupassen.

